

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi
– Teil 2 –

Botschaftsthemen im Teil 2:

Nützliche Hinweise für gottverbundene Menschen, um die innere göttliche Weisung zur Erweiterung ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins und der himmlischen Annäherung erspüren zu können

Wie eine Christusoffenbarung aus himmlischer Sicht stattfindet

Wie die göttliche Weisung von den Menschen verstanden werden kann

Wie es zur Schaffung des gigantischen Bewusstseinsspeichers der Ich Bin-Gottheit kam

Was geschieht, wenn bei himmlischen oder außerhimmlischen Wesen durch unvorhersehbare Zwischenfälle deren Lichtpartikel einen Schaden erleiden, wodurch ihre Evolutionsdaten zerstört werden?

Was unsichtbar geschieht, wenn wahre himmlische Künder zum Beispiel eine Botschaft vom Urvater, von Christus sowie der Ich Bin-Gottheit oder einem himmlischen Wesen empfangen

Wie die himmlischen Lichtwesen zu ihrem Namen kommen

Falsches Verhalten mancher Eltern ihren aufsässigen Kindern gegenüber

Was geschieht bei menschlicher Besessenheit?

Unbarmherziges Vorgehen einer vom Rachewahn getriebenen jenseitigen Seele

Verheerende Auswirkungen stark wirkender Medikamente auf die Zellfunktionen

Was bewirkt ein nachgesprochenes oder auswendig gelerntes Gebet aus dem Verstand im Vergleich zu einem intensiven Gebet mit innerer Herzensrührung?

Weshalb wahre demütige himmlische Gotteskünder nie in der Öffentlichkeit auftreten und was geschieht, wenn einige sich nicht daran halten

Nächtliche Angriffe bei gottgläubigen Menschen durch jenseitige energielose finstere Seelen und auch religiöse Fanatiker

Verfolgung von Menschen, die aus ihrer Glaubensgemeinschaft ausgetreten sind durch jenseitige fanatische Geistliche (Seelen)

Seelentausch der Fallwesen im menschlichen Körper und ihre jenseitigen Seelenreisen

Veranlagung von Zwillingen – woran inkarnationswillige Seelen diese aus den Genen erkennen

* * *

Fortsetzung der Christusbotschaft Teil 2:

Wahrlich, ein gutmütiger und friedlicher Mensch, dem das geistige Wissen von den herzlichen himmlisch-göttlichen Wesenseigenschaften zu seiner himmlischen Rückkehr sehr wichtig erscheint bzw. es ernst nimmt, der wird täglich bereit sein, seine unschönen Wesenszüge zu erkennen und diese durch eine positive Wesensveränderung nach und nach veredeln wollen. Dadurch wird es ihm immer besser gelingen, seine Planungen und Handlungen aus einer höheren Sicht gut durchzuführen, weil sich seine höher schwingende Seele mit Weisungsimpulsen daran beteiligt. Durch seine zunehmende innere Feinfühligkeit verrichtet er seine täglichen Aufgaben und Pflichten durchdacht und weitsichtig. Zudem wird er immer besser mit seinen Mitmenschen zurechtkommen. Diesen erweiterten Bewusstseinsstand hat er seiner himmlisch rückkehrwilligen Seele zu verdanken, die nachts mithilfe des Liebegeistes und der himmlischen Wesen laufend himmlische Lebensaspekte aufdecken kann und dadurch irdisch-himmlische Zusammenhänge besser versteht. Diese sammelt sie für ihren Menschen und überträgt sie ihm in der Nacht in die Gene bzw. in sein Unterbewusstsein, die irgendwann beim tiefgründigen Nachdenken über ein geistiges Wissen oder eine Tagesbegebenheit im Oberbewusstsein ankommen. Je mehr sich der Mensch am Tage in der inneren und äußeren Stille befindet, umso mehr kann ihm seine innere Seele einzelne gespeicherte Bilder vom Leben in den himmlischen Welten übermitteln, von wo sie stammt und unzählige Äonenzeiten gelebt hat. Sind viele ihrer Bilder zu ihrem Menschen ins Oberbewusstsein vorgedrungen, dann erahnt oder erkennt der Mensch besser die göttlichen Weisungen über seine Seele, die hauptsächlich auf ihre himmlische Rückkehr ausgerichtet sind.

Die Abrufungen einer weit gereiften Seele aus dem Inneren Selbst, worin sämtliche Lebensereignisse der Seele aus den himmlischen Welten enthalten sind, geschehen selbstständig von ihr, weil sie von den himmlischen Wesen in die Abrufungsweise eingewiesen wurde. Doch wenn sich eine Heilsplanseele im Irrgarten dieser Welt verlaufen hat und nun glaubt, religiös irregeführt und von einem Helfersyndrom gesteuert, sie müsste sich immer wieder inkarnieren, um eigenwillig den ungläubigen Menschen zur himmlischen Rückkehr zu verhelfen, dann wird es ihr einmal durch ihre abnehmende Seelenschwingung nicht mehr möglich sein, aus dem hoch schwingenden Speicher ihres Inneren Selbst Abrufungen vorzunehmen. Wenn dies geschieht, dann verliert sie immer mehr die Orientierung zur himmlischen Rückkehr und wird durch die himmlisch fernen Lebensweisen des Menschen zunehmend überdeckt. Zu so einer weltlich ausgerichteten, niedrig schwingenden Seele können der himmlische Liebegeist und auch nicht mehr die himmlischen Wesen mit neuen Weisungen durchkommen. Solche gefallene, einst himmlische Heilsplanwesen, sind meistens mit einem irrealen religiösen Wissen sehr belastet und deshalb hören sie mehr auf Geistliche, die selbst auf die Täuschungen dieser Welt hereingefallen sind und geistig unwissend diese unbewusst an die Gläubigen weitergeben.

Dieses Wissen von den unsichtbaren Geschehnissen, an denen nachts eine himmlisch rückkehrwillige, geistig weit gereifte Seele teilnimmt, wird für manchen geistig noch nicht so gut orientierten Menschen gedanklich schwer nachzuvollziehen sein. Doch eine geistig erwachte und für ein himmlisches Wissen aufgeschlossene Seele eines wahrheitssuchenden Menschen nimmt dieses gelesene Wissen dankbar an und beginnt nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, gleich im Inneren Selbst nachzusehen, um dann die für sie wichtigen Bildabrufungen vorzunehmen.

Das Innere Selbst befindet sich um den Lebenskern eines Lichtwesens. Es ist ein Gesamtspeicherzentrum, das ihr himmlisch erschlossenes Evolutionswissen mit allen Lebensdaten enthält. Es kann aus menschlicher Sicht als das seelische Unterbewusstsein betrachtet werden, doch es enthält auch noch andere, für euch unbekannte Funktionen. Für die himmlischen Wesen bedeutet das darin enthaltene Wissen sehr viel, weil sie unter anderem auch die vom himmlischen Liebegeist früher übertragenen Speicherdaten für eine ihnen noch unbekannte Lebensweise auf einem höheren Evolutionsplaneten daraus erschauen können. Über das Innere Selbst gibt es eine ausführliche Schilderung meines Liebegeistes. Wer daran Interesse hat, kann die Botschaft „Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung“ zur geistigen Erweiterung gerne lesen.

Zum besseren Verstehen versuche ich, Christus im Ich Bin, euch herzensguten Menschen kurz zu erklären, wie eine Weisung der Ich Bin-Gottheit bei himmlischen Wesen sowie auch bei geistig aufgeschlossenen, himmlisch rückkehrwilligen Menschen mit einer weit gereiften Seele geschieht. Doch in dieser niedrig schwingenden und ungesetzmäßigen Welt sind sie

nur dann für eine innere göttliche Weisung empfänglich, wenn sie sich in einer höheren Schwingung befinden. Da nicht jede inspirative Erklärung meines Liebegeistes bei euch über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders klar und deutlich ankommen kann, weil meine siebendimensionale himmlische Bildersprache in eure dreidimensionale Welt viele unsichtbare Barrieren überwinden muss und nur ein kleiner Bruchteil davon sinngemäß durchkommt, deshalb bitte ich euch Menschen herzlich: Versucht trotz des schwierigen Umstandes den Sinn meiner Aussagen mit euren Herzensempfindungen aufzunehmen, dann werde ich euch von innen helfen, diese geistig tiefgründiger zu verstehen.

Nun, die „göttlichen Weisungen“ könnt ihr als eine sich stets anbietende Hilfe oder unterstützende Orientierung für alle himmlischen und außerhimmlischen Wesen betrachten. Diese Aufgabe von unzähligen haben die himmlischen Wesen einst gemeinsam der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit bei ihrer Erschaffung übertragen, die den himmlischen Lebensregeln und Grundgesetzen zugeordnet wurde.

Die göttlichen Weisungen sind in der dreidimensionalen menschlichen Ausdrucksform ungefähr so zu verstehen: Das größte Schöpfungsbewusstsein der Ich Bin-Gottheit, mit dem ich, Christus, und die Ur-Eltern sowie mein Dual ständig verbunden sind, enthält im gigantischen universellen Speicher der himmlischen Urzentralsonne alle Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Schöpfungsleben, aus dem ich, Christus, und mein Dual benötigte Informationen für unser Evolutionsleben abrufen können. Diese gigantischen Bilderspeicherungen, welche für alle Schöpfungswesen tiefgründige und ausführliche Erklärungen enthalten, verwaltet die Ich Bin-Gottheit. Diese stammen aus sämtlichen Bereichen des Schöpfungslebens und stehen jedem Wesen zur Verfügung sowie auch den außerhimmlischen Wesen, die im kosmischen Augenblick noch die himmlische Rückkehr ablehnen. Wegen ihrer starken Umhüllung von Gegensätzlichkeiten und einer sehr niedrigen Bewusstseinsschwingung haben sie keine Möglichkeit mehr eine himmlisch-göttliche Weisung oder Information aufzunehmen. Nur wenn die Wesen sie um eine orientierende Weisung oder Hilfe bitten, entnimmt die Ich Bin-Gottheit aus den gigantischen Bilderspeicherungen der Urzentralsonne für sie die zutreffende Erklärung.

Wie kommt nun die göttliche Weisung bei den gottverbundenen Menschen zustande?

Die Voraussetzung dafür ist, dass der herzensgute, gottverbundene Mensch eine geistig erwachte innere Seele hat und durch die Selbsterkenntnis und Wesensveredelung die himmlische Rückkehr ehrlich beabsichtigt und im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher schwingt, denn nur so ist er für die inneren Impulse des unpersönlichen himmlischen Liebegeistes über den Seelen-Lebenskern erreichbar.

Wenn ihr zum Beispiel im intensiven Herzensgebet mich, Christus, um Hilfe oder Weisung bittet, dann kommt eure Bitte nicht bei meinem Lichtwesen direkt an, sondern im gigantischen Bewusstsein der himmlischen unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, mit der ich im Wesens-

Lebenskern über ein feinstoffliches Lichtband ständig verbunden bin, so wie dies bei jedem Wesen des himmlischen Ich Bin-Liebeverbundes auch geschieht.

Warum das so stattfindet, versuche ich euch durch das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders so gut wie möglich zu erklären, auch wenn das neue geistige Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle für manchen von euch schwer verständlich sein wird, weil es außerhalb des normalen menschlichen Vorstellungsvermögens liegt, und um es zu erfassen dafür viele geistige Wissensdaten benötigt werden, die ich euch nur tröpfchenweise übermitteln kann.

Nun, einst bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne haben ihr alle himmlischen Wesen ihr momentanes Evolutionsbewusstsein mit allen Lebensdaten zur Speicherung übertragen. Sie haben daraufhin auch gemeinsam beschlossen, damit die Ich Bin-Gottheit ab ihrem Erschaffungszeitpunkt auch weiterhin das größte Bewusstsein der Schöpfung aufweist und auf dem neuesten Wissensstand ist, dass jeden Augenblick die neuesten Daten aus den Evolutionsfortschritten und dem Planetenleben der Wesen automatisch in ihr gigantisches Bewusstsein zur Speicherung einfließen. Sie haben der Ich Bin-Gottheit auch die himmlische Aufgabe übertragen – eine von unzähligen – ihre Bewusstseinsdaten zu verwalten und wenn es erforderlich ist, daraus wichtige Daten zu entnehmen und anderen Wesen anzubieten, die sich an sie gewandt haben, um in einem Lebensbereich Auskunft und Weisung zu erhalten.

Ein weiterer Grund zur ständigen automatischen Aufnahme unserer Evolutionsdaten in den gigantischen Ich Bin-Gottheitsspeicher war auch, dass unsere sämtlichen Lebensdaten darin bestens für immer abgesichert sind. Manchmal passiert es den himmlischen Wesen bei der Erschaffung neuer Teilchen, die für eine neue himmlische Galaxie vorgesehen sind, dass ein Strahlungsschaden bei einem oder mehreren Partikeln ihres Lichtkörpers entsteht, wodurch die darin enthaltenen Daten unbrauchbar sind oder gelöscht wurden. Das ist aber kein Problem für sie, weil diese gleich wieder im Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit abgerufen und ersetzt werden können.

Wie ihr daraus erkennen könnt, hat der gigantische Bewusstseinsspeicher der unpersönlichen Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne – der sämtliche Lebensdaten von allen universellen Wesen enthält, auch eure, nicht nur für uns himmlische Wesen eine besonders nützliche Funktion und Bedeutung, sondern auch für die tief gefallenen Wesen, die sich noch in den dunklen außerhimmlischen Welten aufhalten. Viele der himmlisch abtrünnigen Wesen kamen nach dem langen Aufenthalt in verschiedenen feinstofflichen Fallwelten in den Zustand, dass ihre Reserveenergien im Speicher des Inneren Selbst ihres Lichtwesens, die sie für ihr Fallleben aus der himmlischen Urzentralsonne erhielten, schon ziemlich verbraucht waren. Deshalb beschlossen sie, sich grobstoffliche Welten und aus deren Teilchen physische Körper zu erschaffen, um nach ihrer Einverleibung über diese umgewandelte neue Seelenenergien aufnehmen zu können. Doch bei der Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen in eine grobstoffliche Struktur erlitten viele von ihnen einen Strahlungsschaden an

ihrem Lichtkörper, wodurch viele himmlische Daten aus ihrem himmlischen Evolutionsleben in den Partikeln gelöscht wurden. Doch das machte ihnen nichts aus, weil sie nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten.

Heute weisen in den unteren lichtarmen Fallwelten – die Erde gehört dazu – viele geistig umnachtete, enorm belastete Fallwesen ziemlich energiearme Seelenpartikel auf, die mit unzähligen einpoligen, sehr niedrig schwingenden gegensätzlichen Speicherdaten aus den Fallwelten überdeckt sind. Aufgrund des langen Energiemangels in manch einem Partikelkern ihres Lichtkörpers konnten die darin enthaltenen Speicherdaten aus ihrem himmlischen Evolutionsleben nicht mehr belichtet werden, deshalb wurden diese bei vielen Fallwesen teilweise oder ganz gelöscht. Erst dann, wenn sie geistig erwachen und aus eigener Überzeugung ins himmlische Sein zurückkehren wollen und durch ihre Wesensveredelung – die wegen ihrer starken Belastung nur sehr langsam geschehen wird – sich auf dem himmlischen Rückweg in einer lichtvollen Fallwelt befinden, besteht für sie die Möglichkeit, die unbrauchbaren oder zerstörten Partikeldaten aus ihrem früheren himmlischen Evolutionsleben aus dem Speicherbewusstsein der Ich Bin-Gottheit abzurufen und zu ersetzen. Das nur zu eurer Information.

Wie ihr nun wisst, enthält die Ich Bin-Gottheit alle Daten aus meinem irdischen und himmlischen Leben bis zu diesem kosmischen Augenblick. Bittet ihr mich, den Christus im Ich Bin, euch im irdischen Leben zu helfen, dann ist die Ich Bin-Gottheit dafür zuständig, selbstständig aus ihrem gigantischen Gesamtbewusstsein, worin auch mein Christus-Bewusstsein mit aktuellen Daten gespeichert vorliegt, die benötigten Daten in Bildern abzurufen und entsprechend eurer Bitte über himmlische Wesen eine helfende Maßnahme einzuleiten.

Spricht ein medialer Mensch im Herzensgebet mich, Christus, an und bittet mich um eine himmlische Botschaft, dann geschieht der gleiche Vorgang, wie ich ihn euch zuvor geschildert habe. Mein himmlisches Lichtwesen ist nicht direkt an der Inspiration beteiligt, sondern der Mensch empfängt über den Lebenskern der inneren Seele eine Botschaft der Ich Bin-Gottheit aus meinem Christus-Bewusstsein. Oder es geschieht nach der Weisung der Ich Bin-Gottheit, dass himmlische Wesen eine göttliche Mitteilung aus dem Ich Bin-Liebestrom zu einem bestimmten Thema aufnehmen und an den medialen Menschen weiterleiten, der sich für das himmlisch-göttliche Lichtwort geöffnet hat. Sämtliche Botschaften, die mediale Menschen aus der himmlisch-göttlichen Quelle empfingen – zum Beispiel von himmlischen Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund angehören, das sind unsere Ur-Eltern, mein Dual und ich, Christus – stammten aus dem Gesamtbewusstsein der Ich Bin-Gottheit.

Hat sich der mediale Mensch zum Beispiel im Herzensgebet an unseren Urvater gewandt, dann entnimmt die Ich Bin-Gottheit aus seinen Bewusstseinsspeicherungen Daten zu einem bestimmten Thema und der mediale Mensch hört ihn in sich. Er stellt sich ihm im Offenbarungslicht als Urvater vor, als wenn er es selbst wäre. Im himmlisch-göttlichen Offenbarungs-

licht merkt der sensible mediale Mensch an dem Botschaftsstil und den empfundenen Schwingungen, dass es einen geringfügigen Unterschied zwischen der Mitteilung des Urvaters und meiner, Christus, sowie jener der Ich Bin-Gottheit gibt.

Wahrlich, bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne haben wir, die Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund, ihr die Erlaubnis übertragen, dass sie aus unserem gespeicherten Evolutionsbewusstsein selbstständig Abrufungen vornehmen kann, welche für die himmlischen Wesen wichtig sind. Als die Schöpfungserrettung durch himmlische Heilsplanwesen, bei denen ich dabei war, erfolgreich gelungen und abgeschlossen war und mein Lichtwesen ins himmlische Sein zurückkehrte, haben wir im Ich Bin-Liebeverbund beschlossen, dass auch die außerhimmlischen Wesen für ihre himmlische Rückkehr aus dem Speicherpotential meines irdischen und himmlischen Lebens Weisungen und Wissen erhalten, die ihnen die Ich Bin-Gottheit selbstständig aus dem universellen Liebestrom anbieten kann.

Auch diese Botschaft erfolgt auf die gleiche Weise und ihr vernehmt über den Künder meine Liebesprache, dem Christus aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, die himmlische Wesen teilweise noch ergänzen, damit die himmlische Bildersprache sinngemäß im menschlichen Oberbewusstsein ankommt.

Warum meine himmlische Lichtsprache nur indirekt bei euch Menschen ankommen kann, erkläre ich euch nun kurz.

Stellt euch bitte vor, dass irgendwo in den außerhimmlischen Welten unzählige Wesen mein himmlisches Lichtwesen, Christus, gleichzeitig ansprechen würden und ich ihnen allen antworten müsste. Wie ihr vielleicht erkennen könnt, ist dies einem himmlischen Lichtwesen nicht möglich, sondern nur einem unpersönlichen Wesen wie der Ich Bin-Gottheit, die in alle Welten der Schöpfung und auch in die Wesen über deren Lebenskern schauen kann. Damit wir himmlischen Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund unser selbstständiges Evolutionsleben mit unserem Dual ungestört fortsetzen können, ist unter anderem dieser geniale Ich Bin-Liebeverbund im himmlischen Sein geschaffen worden und ist für das himmlische Leben von großer Bedeutung. Doch das kann ich euch in dieser Botschaft nicht schildern, weil dafür eine längere Beschreibung nötig wäre. Jedes himmlische Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund steht mit der Ich Bin-Gottheit in Verbindung und über sie können wir auch in die Ganzheitsschöpfung hineinschauen. Diese Regelung wollten einst die himmlischen Wesen noch kurz vor der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit und dem Übergang in ein unpersönliches himmlisches Leben. Das heißt, durch die Ich Bin-Gottheit, unseren zentralen Lebensmittelpunkt, wurde es uns möglich, ein gerechtes Gleichheitsleben ohne führende Wesen zu führen.

Könnt ihr euch diese himmlische Regelung schon geistig vorstellen?

Auch wenn manche geistig ausgerichtete Menschen, die durch ein unreales religiös-geistiges Wissen irregeführt wurden, momentan meine Erklärung über den Künder nicht auf Anhieb verstehen können – das ist für meinen Liebegeist verständlich – bitte ich sie nicht gleich zu verzagen. Nach mehrmaligem Durchdenken meiner Schilderung wird es ihnen einmal gelingen, diese himmlische Gegebenheit besser zu erfassen.

Es wäre für euch natürlich von großem Vorteil, wenn ihr meine Erklärung in mehreren Bildern, die tiefgründige Aussagen enthalten – so wie sie himmlische Wesen von der Ich Bin-Gottheit zu schauen bekommen – auch in eurem Oberbewusstsein schauen könntet. Die himmlischen Wesen kommunizieren in der Bildersprache miteinander und wissen gleich, was ihnen das andere Wesen sinngemäß mitzuteilen hat, doch leider kann ich euch auf diese Weise nicht erreichen. Die komplizierte menschliche Kommunikation bzw. Sprache haben die tief gefallenen Wesen einmal im irdischen Leben sich aneignen müssen, weil sie durch Energieverschwendung immer weiter im seelisch-menschlichen Bewusstsein abfielen und ihre frühere telepathische Kommunikation zur Verständigung nicht mehr ausüben konnten. Vor vielen Jahrtausenden war dies einigen geistig weit gereiften Menschengruppen auf der Erde noch möglich, so wie es heute noch höher entwickelte außerirdische Wesen miteinander praktizieren.

Die meisten christlich orientierten, gläubigen Menschen wurden von den Geistlichen über viele Jahrhunderte irregeführt, da sie von ihnen auf meinen früheren Menschen Jesus ausgerichtet wurden. Leider wissen sie nicht, welche schwerwiegenden Folgen diese Ausrichtung für sie hat, wenn sie sich im Herzensgebet das Bildnis meines Menschen, Jesus blutend am Kreuz und mit Wundmalen an Händen und Füßen, vorstellen, die sie von religiösen Bildhauern und Malern ins seelisch-menschliche Bewusstsein zur Speicherung übernommen haben.

Wahrlich, die gläubigen Menschen dieser Welt sind in die Sackgasse geführt worden und kommen nicht mehr aus ihr heraus. Wüssten sie davon, dass jenseitige erdgebundene frühere hohe Geistliche und Herrscher nach meinem Ableben gemeinsam in den unteren atmosphärischen Schichten religiöse Energiefelder angelegt haben, die aus den entzogenen seelischen Energien der irregeführten Gläubigen geschaffen wurden, dann würden sie bestimmt kein Personenbildnis mehr anbeten wollen. Die Energiefelder verschiedener Religionen enthalten alle Daten aus ihrer selbst ersonnenen und maßgeschneiderten Lehre, die einst führende Geistliche gemeinsam mit den Herrschern dieser Welt, die sich eine Lebens- und Glaubensordnung für die gottgläubigen Menschen wünschten, in die Wege leiteten. Den damaligen Geistlichen, zusammen mit auserwählten Schriftkundigen, die mit erdgebundenen religiös-fanatischen Seelen in Verbindung standen, ist es gelungen ein religiöses Meisterwerk zu erschaffen, das durch sogenannte religiöse Experten immer wieder erweitert oder abgeändert wurde, wie es die hohen Geistlichen und Herrscher der damaligen Zeit wollten. Heute können sich gottgläubige Menschen nicht vorstellen, dass in ihrer

Glaubenslehre, nach der sie sich richten, kaum noch wahre Aussagen des himmlischen Liebegeistes über meinen Menschen Jesus enthalten sind. Das ist tragisch für sie, weil sie mehr nach außen anstatt nach innen ausgerichtet leben und durch das irreale religiöse Wissen und die Glaubenssätze (Dogmen) ihr innerer Rückweg ins himmlische Sein vollkommen verbaut wurde. Nur auf ihre religiöse Lehre ausgerichtet, werden die Gottgläubigen weiter die Fehlgeleiteten und Verirrten im dunklen Labyrinth der Fallwesen bleiben. Ihre Gebete sind anstatt von innerer mehr von äußerer Art, deshalb fließt ihnen aus der himmlisch-göttlichen Quelle nicht die zweipolige Energie über ihren seelischen Lebenskern zu, sondern eine einpolige aus dem mittlerweile großen religiösen Energiefeld, das sich um die Erde in den unteren Spähren befindet. Diese einpolige Energie verschafft zwar den religionsgläubigen Menschen zusätzliche Energien, doch diese sind mit religiösen Informationen bestückt, die sie nicht aus der Anziehung dieser Welt freilassen. Das ist eine große Tragik aus himmlischer Sicht, weil die Seelen der gutmütigen Menschen dadurch immer wieder zur Einverleibung angezogen werden, dorthin, wo ihre frühere religiöse Ausrichtung war.

Wahrlich, mein himmlisches Wesen, ihr nennt es Christus – dieser irdische Name ist zwar in mir gespeichert, doch im himmlischen Sein habe ich einen ganz anderen Namen, den mir die Schöpfungseltern nach der Zeugung gegeben haben – bedauert es, dass so viele gottgläubige Menschen und ihre Seelen nun schon sehr lange irregeführt leben, die aus der religiösen Sackgasse ihrer Lehre nicht mehr herausfinden, weil sie kein brauchbares Wissen zur Selbsterkenntnis und Wesensveredelung haben, denn nur durch diese wird ihnen die himmlische Rückkehr möglich sein.

Wie die himmlischen Wesen zu ihrem Namen kommen, das erkläre ich euch kurz, damit ihr mehr darüber Bescheid wisst.

Nach der Zeugung eines feinstofflichen Lichtwesens geben die Eltern ihm nach ihrer Herzensempfindung einen bildlichen Namen. Diesen behält das zur Vollkommenheit reifende und wachsende Wesen (Kind) nur so lange, bis in ihm der herzliche Wunsch aufkommt, sich selbst einen Namen zu geben, den es entweder aus der Vielfalt der Natur im Inneren erspürt, oder es fühlt sich zu dem Namen einer himmlischen Sonne hingezogen – einer von unzähligen im himmlischen Sein – weil das Lichtwesen schon früher eine besonders herzliche Kommunikation zu dieser aufgebaut hatte und weiterhin pflegt. Zu diesem Namen stellen sie ein weiteres Bild hinzu, das momentan ihre Lieblingsbeschäftigung auf ihrem Wohnplaneten ist. Ihren gegenwärtigen selbstgewählten Namen übertragen sie dann der Ich Bin-Gottheit zur Speicherung, damit sie von ihr so angesprochen werden, und teilen diesen auch anderen Wesen mit, die mit ihnen auf der gleichen Evolutionsstufe eine herzliche Kommunikation pflegen. Ihren selbstgewählten Symbolnamen behalten sie so lange, bis in ihnen durch ihre Bewusstseinserweiterung der herzliche Wunsch wächst, sich wieder einen neuen Namen zu geben. Meistens entsteht in ihnen der sehnende Veränderungswunsch

ihres Namens dann, wenn sie auf einen lichtreicheren Evolutionsplaneten kommen und dort neue Lebensaspekte kennenlernen und freudig herrliche neue Planetengegebenheiten entdecken. So ein herrliches himmlisches Leben erwartet euch schon bald oder aber noch lange nicht, weil ihr euch in dieser Welt oder nach diesem Erdenleben in den jenseitigen lichtarmen Fallwelten weiterhin wohlfühlt.

Wahrlich, in dieser Welt gibt es einige himmlisch treue mediale Menschen, deren geistige Entwicklung nicht schnell genug vorangeht, weil sie das irreale religiöse Wissen noch nicht loslassen wollen, das sie in einer früheren und in dieser Inkarnation zur Speicherung aufgenommen haben, obwohl sie manches geistige Wissen aus der himmlischen Quelle zu hören und zu lesen bekommen haben. Deshalb hat der himmlische Liebegeist keine Chance durch sie ein brauchbares und neues geistiges Wissen den Gottgläubigen in den kleinen geistigen Kreisen für ihre geradlinige himmlische Rückkehr durchzubringen.

Dieser Künder, durch den sich jetzt mein himmlischer Liebestrom im Offenbarungslicht verströmt und über den bis heute schon ein immenses himmlisch-göttliches Wissen durchkommen konnte, ist eines älteren Jahrgangs. Darum fällt es ihm immer schwerer zu seinen täglichen Aufgaben und Pflichten, die ihm nicht mehr wie früher so flott von der Hand gehen, zusätzlich soviel Zeit zu erübrigen, dass sich mein Liebegeist öfter durch ihn offenbaren kann. Er muss sich den Lebensumständen entsprechend anpassen, wie jeder andere Mensch auch. Deshalb kann ich den geistig offenen Menschen nur noch ab und zu geistige Botschaften aus der himmlisch-göttlichen Quelle mit erweitertem oder neuem Wissen anbieten. Auch wenn sein Körper den materiellen Teilchen-Gesetzmäßigkeiten unterstellt ist und altert, ist er durch meine himmlischen Liebekräfte über seine hoch schwingende, weit gereifte Seele geistig rege und jung geblieben und ich kann den geistig suchenden Menschen aus meiner himmlischen Quelle immer wieder geistige Wissensneuheiten anbieten.

Wenn auch an diesem treuen himmlischen Künder die irdischen Jahre nicht spurlos vorübergegangen sind und er es schwerer hat, das vor ihm liegende tägliche Arbeits- und Aufgabenpensum zu bewältigen, lebt er zuversichtlich mit meinem Liebegeist und hofft trotz seiner schwierigeren Lebenssituation, dass er noch viele neue himmlisch-göttliche Liebetröpfchen aufnehmen kann. Seine Lebenssituation versteht mein Liebegeist im Ich Bin bestens, weil ich innewohnend in seinem seelischen Lebenskern sein tägliches Leben umfassend wahrnehme. Ich habe in meinem himmlischen Herzen das größte Verständnis für alle universellen Wesen und besonders auch für die Menschen, die in dieser gefahrvollen Welt leben und es sehr schwer haben, das mühevolle Leben mit vielen Hindernissen gut zu bewältigen. Doch die himmlischen Wesen und auch ich freuen uns sehr darüber, dass wenigstens einige himmlische Liebetröpfchen über den Künder zu den geistig suchenden Menschen durchgekommen sind, die wichtige Informationen enthalten, wie sie die himmlische Heimkehr geistig geradlinig beschreiten können. Habt bitte auch ihr ein herzliches Verständnis für den Künder, wenn er nur noch ab und zu eine Botschaft aufnimmt. Er lebt völlig frei in seinem Inne-

ren und Äußeren, das heißt, er selbst bestimmt, wie er zu leben hat und wann er wieder eine Botschaft aus meiner himmlischen Liebequelle aufnehmen möchte. Er lebt so frei, wie auch jedes himmlische Wesen. Lebt ihr auch schon so?

* * *

Wahrlich, heutzutage haben die Eltern es nicht leicht mit ihren Kindern, weil viele aufsässig sind und manche unreale, nicht erfüllbare Erwartungen und Wünsche haben, obwohl sie von ihnen wissen, dass ihnen finanziell nur wenig zu ihrem Lebensunterhalt zur Verfügung steht und sie damit die ganze Familie versorgen müssen. Deren ausgefallene bzw. überzogene Wünsche sollten schlecht bemittelte Eltern auf keinen Fall erfüllen, denn die Kinder sollten zuerst einmal lernen, sich in die Lebenssituation der Eltern mehr hineinzufühlen und für sie Verständnis aufzubringen. Dadurch können sie die Geduld im seelisch-menschlichen Bewusstsein mehr erschließen und auch ihre hohen Ansprüche zurücknehmen, um die himmlische Eigenschaft der Bescheidenheit entwickeln zu können.

Wenn die Kinder schon erwachsen sind und noch in der Wohnung ihrer Eltern leben, jedoch arbeitsscheu sind und auf deren Kosten ein vergnügtes Leben führen wollen, dann sollten die Eltern dies nicht zulassen. Wahrlich, die Eltern sind den erwachsenen Kindern gegenüber nicht verpflichtet sie finanziell zu unterstützen, ebenso nicht, ihnen weiterhin ihre Wohnräume mitbenutzen zu lassen, wenn sie schon für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen können.

Manche Eltern, vor allem gutmütige Mütter, die mit einem Helfersyndrom belastet sind, verstehen die Fürsorge für ihre erwachsenen Kinder falsch und unterstützen sie auch noch weiter finanziell, obwohl es diesen bereits gut geht. Das ist eine falsche Unterstützung und entspricht in keiner Weise den himmlischen Lebensregeln. Auf diese Weise binden sie ihre erwachsenen Kinder an sich und lassen sie nicht unabhängig von ihnen werden. So gewöhnen sich manche erwachsene Kinder an die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Eltern und leben verschwenderisch. Ihnen fallen viele Ausreden ein bzw. sie jammern den Eltern etwas vor, welche große Ausgaben sie hätten und nun Schulden machen müssten, wenn sie ihnen nicht helfen. Das ist dann das Resultat einer falschen Fürsorge, vornehmlich der Mütter, gegenüber ihren schon erwachsenen Kindern. Durch so ein ungesetzmäßiges Verhalten werden raffinierte Kinder zum Ausnützen verführt und sie belasten sich mit der schlimmen Eigenheit der Falschheit und Verschwendung. Ihr gottverbundenen Eltern auf dem himmlischen Rückweg, lasst dies bitte nicht mehr zu, denn sonst belastet auch ihr euch mit den Eigenheiten der Fallwesen.

Oft ist es so, dass gerade solche erwachsenen Kinder, die von den Eltern immer wieder unterstützt werden, nicht daran denken einen Finger zu rühren, um ihnen zum Beispiel handwerklich zu helfen, obwohl diese in manchen Situationen ihre Hilfe benötigen würden.

So kommt es öfters vor, dass die gutmütigen Eltern nach ihrer Bitte um Hilfeleistung von ihren Söhnen und Töchtern eine Absage nach der anderen mit unehrlichen Ausreden erhalten. Nach vielen Absagen trauen oder wollen die Eltern sie dann nicht mehr um Hilfe bitten, unterstützen aber dennoch ihre egoistischen erwachsenen Kinder weiterhin finanziell, wenn diese ihnen wieder etwas vorjammern. Wahrlich, so ein Verhalten der erwachsenen Kinder und auch der Eltern entspricht in keiner Weise der himmlischen Gerechtigkeit!

Die himmlischen Rückkehrer sollten von mir wissen, dass eine Unterstützung der erwachsenen Kinder sie einmal abhängig von ihren Eltern und zudem unfrei machen wird, wodurch unsichtbar eine starke magnetische Bindung zueinander entsteht. Das tragische Ergebnis davon ist, dass diese Bindung nach ihrem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen weiterhin zueinander bestehen bleibt.

Eine starke Bindung zur Seele der Tochter oder des Sohnes aus dem irdischen Leben weisen in den unteren jenseitigen feinstofflichen Fallbereichen sehr viele weibliche Wesen auf. Eine Tragödie erleben vor allem solche weibliche Wesen, die sich schon im irdischen Leben ziemlich weit vergeistigt haben und entsprechend ihres höheren Bewusstseins nach ihrem Ableben mit ihrer Seele schon von einem lichtvollen Planeten angezogen wurden. Durch die innere Speicherung der Bindung zur früheren Tochter oder dem Sohn will die zeitlos lebende Seele im Jenseits wissen, wo sich ihr früheres geliebtes Kind befindet. Meistens ist es nämlich so, dass die Söhne und Töchter im irdischen Leben kein großes Interesse an einer Wesensveredelung und der himmlischen Rückkehr hatten, deshalb wurden sie mit ihrer Seele entsprechend ihres Bewusstseinsstandes von einem dunkleren Planeten angezogen und fühlen sich dort vorübergehend auch wohl. Aber durch das Band der Bindung, das die Mutter mit der göttlichen Hilfe nicht auflösen möchte, zieht es sie auf den Planeten ihres früheren Kindes und wird dort von ihm freudig begrüßt. Dort verbleibt sie dann lange mit ihm, ohne die himmlische Rückkehr in Betracht zu ziehen. Könnt ihr euch so etwas vorstellen?

Darum bitte ich die himmlischen Rückkehrer: Löst die innere und äußere Bindung zu euren Kindern, damit es euch nicht so ergeht wie sehr vielen herzensguten Wesen in den jenseitigen Fallbereichen, worüber ich euch schilderte.

Stellt euch darauf ein, dass die reinen, selbstständig gewordenen Wesen im himmlischen Sein keine Bindung an ihre Zeugungseltern, an ihren früheren Wohnplaneten oder an das Haus ihrer Eltern aufweisen. Würde ein Wesen diese himmlische Regelung außer Acht lassen, dann könnte es die unendliche Herrlichkeit des himmlischen Lebens nicht kennenlernen und an ihr freudig teilhaben. Dies tun sich die himmlischen Wesen nicht an. Die zur Vollkommenheit gereiften Wesen versuchen bald selbstständig zu werden, indem sie die Ich Bin-Gottheit bitten, ihnen zu helfen, sich mit einem Dualwesen auf einem anderen Wohnplaneten niederlassen zu können. Den passenden Dualpartner erwählen sie bald frei und selbstständig mit den Anregungen der Ich Bin-Gottheit. Der Schritt in die Dualpartnerschaft erfolgt nach ihrer geistigen Reife und Selbstständigkeit deshalb bald, weil die himmlischen

Wesen von den Ureltern wussten, dass sie mit ihren Lichtkörpern nur dann ewiglich energiereich existieren und sich evolutionsmäßig weiterentwickeln können, wenn ein weibliches und männliches Lichtwesen im Herzensgleichklang zusammenlebt. Nur durch die herzliche Verbindung ist es ihnen über ihren hoch schwingenden Lebenskern möglich, Nachschubenergien für ihr Planetenleben aus der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen. Dieses Dual-Lebensprinzip lebten unsere Ureltern in ihrer früheren Schöpfung und übertrugen den Nachkommen, ihren Söhnen und Töchtern, ihre selbst gelebte herzliche Dualverbindung.

Ihr himmlischen Heimkehrer! Eure einverleibte innere Seele ist ebenfalls so beschaffen und ausgerichtet, deshalb ist es für euch ebenso wichtig, dass ihr eine Dualverbindung im irdischen Leben mit einem herzlichen, zu euch passendem Partner eingeht. Diese muss nicht unter einem Dach stattfinden oder mit einem Trauring geschehen. Aus himmlischer Sicht ist es für euch wichtig, dass ihr euch eure Herzensliebe ehrlich auf verschiedene Weise zeigt. So könnt ihr auch im höheren Alter leben, auch wenn eine geschlechtliche Vereinigung seitens eines oder beider Partner aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich ist.

Zu meiner Erdenzeit als Jesus von Nazareth erlebte auch ich im Erwachsenenalter die innere und äußere Loslösung von meinen Eltern. Maria und Josef wollten nicht, dass ich lange bei ihnen blieb, obwohl sie mich sehr liebten. Ihre Vorfahren kannten es auch nicht anders. Die damaligen Menschen aus dem jüdischen Volk hatten noch in vielen Lebensbereichen das Wissen um die himmlischen Lebensregeln, die sie über Durchgaben von medialen Menschen aufnahmen und entsprechend ihres Bewusstseinsstandes nachlebten. Sie wussten genau, dass für ihre Kinder die Selbstständigkeit der beste Weg und die stärkste Antriebskraft sind, wertvolle Selbsterfahrungen zu ihrer Reife zu sammeln, um Gott und dem himmlischen Leben näherzukommen.

Einige der jungen Erwachsenen gingen jedoch in dieser Fallwelt unter, weil sie die himmlisch ferne Lebensart der gottlosen Menschen aus dem Fall nachahmten. Doch wenn ihre Kinder in dieser chaotischen Welt geistig und menschlich scheitern bzw. im Erwachsenenalter dann schlechte Wesensmerkmale anderer annehmen und im Charakter so weit abfallen, dass sie Straftaten begehen, waren die Eltern früher und sind auch heute in keiner Weise dafür verantwortlich.

Jeder Mensch und seine inkarnierte Seele sind auf dieser Welt für ihr Leben selbst verantwortlich, auch wenn sie das Erwachsenenalter noch nicht erreicht haben. Jede Seele eines Neugeborenen befindet sich entweder den himmlischen Lebensgesetzen nahe oder noch mehr oder weniger fern. Ausschlaggebend dafür ist die Größe der Belastungen, die nicht nur aus den langen Aufenthalten der Seele auf lichtarmen feinstofflichen Fallplaneten stammen, sondern überwiegend aus den oftmaligen Wiedergeburten. Diese gehen später aus der Seele in die menschlichen Gene ein und versuchen das Kleinkind leicht oder massiv in eine bestimmte Lebensart zu steuern. Kommt ein Jugendlicher, der noch bei den gottverbunde-

nen Eltern wohnt, einmal auf die schiefe Bahn und richtet Schaden an, dann ist er selbst dafür verantwortlich. Die Eltern können ihr Kind nicht dazu zwingen ihre gelebten edlen Wesenseigenschaften nachzuleben, denn dies würde die Wesensfreiheit des Kindes gewaltsam einschränken und sie selbst würden sich dadurch sehr belasten. Es ist für meinen Liebegeist verständlich, dass gottverbundene Menschen sehr gerne ihre heranwachsenden, noch minderjährigen Söhne und Töchter in einer herzlichen und edlen Lebensweise sehen würden. Doch in dieser schlimmen Fallwelt sind die Jugendlichen vielen Sinnesreizen und Verführungen ausgesetzt und haben es deshalb sehr schwer sich diesen zu widersetzen.

Kommt ein Jugendlicher zum Beispiel mit Rauschgift oder Alkohol in Berührung und verläuft sein weiteres Leben dann in Sucht bzw. Abhängigkeit von diesen Mitteln, dann kann davon ausgegangen werden, dass er im früheren Leben ebenso süchtig war und darum wieder kurzzeitig oder auch länger zu diesen Mitteln greift. Natürlich sind um ihn viele gleichgesinnte Seelen, die seine Sucht noch verstärken.

Dies ist aber kein Einzelfall bei den Kindern der himmlischen Rückkehrer, worunter sich viele einstige Heilsplanwesen befinden, weil die hinterlistigen Fallseelen alles versuchen, dass diese ihr Ziel, bald wieder in die himmlische Lichtheimat zurückzukehren, durch ständige Sorgen und viele Probleme mit ihren Kindern aus den Augen verlieren. Die Fallseelen inkarnieren sich gerne in Familien der höher schwingenden Heilsplanwesen, weil sie genau wissen, dass sie dort viele Energien von den Eltern erhalten, die sich immer rührend um sie kümmern und eine herzliche Fürsorge walten lassen. Das ist schon gut so. Doch viele von ihnen, hauptsächlich die Mütter, erkennen nicht die unsichtbare Gefahr, die ihnen durch ihre Kinder im jugendlichen oder erwachsenen Alter droht, wenn diese einmal mit Rauschgift oder Alkohol in Berührung kamen. Sie glauben, ihnen müsste unbedingt geholfen werden, weil sie im Augenblick hilfebedürftig wären. Das ist für ihr Kind im Moment gut und richtig, da dieses keine geistige und weltliche Orientierung mehr hat und auf ihre Hilfe vorübergehend angewiesen ist. Doch wenn der Jugendliche oder Erwachsene über dem Berg ist und wieder alleine leben kann, dann sollte er sich eigene Räumlichkeiten mieten und auf ein eigenständiges Leben einstellen und sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Falls die Eltern ihn finanziell unterstützen können, sollten sie dies nicht zu lange tun, denn dann gewöhnt er sich daran und beabsichtigt auf Kosten seiner Eltern zu leben, und es geschieht dies, was ich euch schon geschildert habe.

Auf Kosten der gutwilligen gottverbundenen Eltern wollen viele unverbesserliche inkarnierte Seelen gut leben, deshalb bemühen sie sich nicht, aus dem Elternhaus auszuziehen. Dort gefällt es ihnen gut, weil sie von einem Elternteil, meistens der Mutter, öfters bedient werden. Wer glaubt, seinen erwachsenen Kindern damit ein gutes Werk zu tun, weil er dies auch bei religiösen Bekannten gesehen hat, der liegt wahrlich falsch. So eine aufopfernde Hilfe bei den unverbesserlichen Söhnen und Töchtern war für die himmlischen Rückkehrer aus der Sicht des göttlichen Heilsplans für ihre Inkarnation nicht vorgesehen. Deshalb befreit

euch bitte von diesem Helfersyndrom, das euch die arglistigen Fallseelen durch gefallene Künder oder religiös orientierte Schriftsteller eingeflüstert haben.

Achtet auf den himmlischen Gesetzesmaßstab, der euch von innen den goldenen Mittelweg für eure Kinder – die sich von euch nicht trennen wollen, weil sie verwöhnt werden – spüren lässt. Bitte tretet in die göttliche Vernunft ein und lasst euch von euren erwachsenen Kindern nicht ausnutzen. Ihr unselbstständiges Verhalten zeigt euch auf, dass etwas bei euch verändert werden sollte, denn sonst entziehen sie euch durch ihren oftmaligen Aurakontakt mit euch Unmengen an Lebensenergien. Die Seelen eurer Kinder sind durch ihr ausnützendes Verhalten niedrig schwingend und nur darauf aus, so energiezehrend wie möglich weiter mit euch zusammenzuleben. Dies befürworte ich, Christus im Ich Bin, nicht, weil sich die inkarnierten Heilsplanwesen bzw. ehrlichen himmlischen Rückkehrer nicht für eine derartige Unterstützung inkarniert haben!

Wer anders darüber denken möchte, der kann es tun. Doch einmal wird er den unsichtbaren Energievorgang verstehen, der in dieser Fallwelt aus himmlischer Gesetzessicht ständig ungesetzmäßig geschieht, wenn sich vor allem Menschen von ziemlich unterschiedlichem Bewusstseinsstand länger in der Auraberührung befinden. Das Schlimme daran ist, dass der im Bewusstsein höher schwingende und energiestärkere Mensch dabei viele Lebensenergien verliert. In dem von mir geschilderten Fall verhielt sich die Mutter mit ihrer übermäßigen Betreuung dem erwachsenen Kind gegenüber ungesetzmäßig und hat zudem eine bequeme, weltlich orientierte Fallseele, wenn auch unbewusst, mit ihren eigenen Lebensenergien gut gestützt, welche mit ihrem Menschen keine ernste Absicht hatte, den edlen himmlischen Eigenschaften näherzukommen bzw. sie aus Überzeugung zu leben.

Bitte lasst euch nicht ausnützen, ihr Eltern, die ihr euch auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein befindet, damit die umnachtete Seele eures Kindes nicht noch weiter ins uferlose Weltleben abrutscht. Geschieht dies mit eurer Unterstützung, weil ihr eurem erwachsenen Kind im Zusammenleben eure Seelenenergien ungesetzmäßig abgebt, dann müsst ihr euch seinen traurigen Zustand entweder schon hier oder in der jenseitigen Fallwelt mit ansehen. Ohne eure falsch verstandene Hilfe bzw. Fürsorge hätte es weniger Lebensenergien für eigenwillige Ideen zur Verfügung gehabt, wie zum Beispiel sich in einem weltlichen Bereich persönlich groß darzustellen oder sich solche Wünsche zu erfüllen, die es vom himmlischen Leben noch mehr entfernen.

Wenn nun diese Beispiele zur Erkenntnis für die himmlischen Heimkehrer noch nicht verständlich genug sind, was soll ich ihnen dann noch anbieten, damit sie aus ihrem Traum erwachen und endlich die Bindung zu ihrem weltbezogenen, bereits erwachsenen Kind lösen?

Es kommt bei den gottverbundenen Menschen, die die himmlische Rückkehr anstreben, oft vor, dass sich bei ihnen unverbesserliche Fallseelen inkarnieren, weil ihnen dies durch einen

ungleich schwingenden Elternteil aus dem Fall genetisch ermöglicht wird. Sie sind dann verzweifelt, wenn sich für sie unbewusst in ihrem Kind eine Seele aus dem niedrigen Fallsein inkarniert und ihnen viele Sorgen und Probleme durch das eigenwillige und jähzornige Verhalten bereitet.

Dies sah ich auch zu meiner irdischen Zeit als Jesus bei den inkarnierten Heilsplanwesen, die in ungleichen ehelichen Verhältnissen lebten bzw. einen großen seelisch-menschlichen Bewusstseinsunterschied aufwiesen. Manche klagten mir ihr Leid mit ihren Kindern. Sie konnten nicht verstehen, weshalb sich ihr Kind ihnen gegenüber oft sehr merkwürdig stur und bockig verhielt und auf ihre liebevollen Zurechtweisungen lautstark abweisend reagierte. Ich sagte ihnen den Grund dafür, dass nämlich die Seele aus den früheren Existenzen sehr belastet ist und aus dem Fall stammen würde. Doch das wollten sie mir nicht glauben, weil sie davon ausgingen, dass sie gutmütige gottgläubige Menschen wären, die nach den Geboten ihrer jüdischen Lehre leben und solche negativen Eigenheiten wie ihr Kind nicht aufweisen würden, deshalb konnten sie ihm diese auch nicht erblich übertragen haben.

Des Öfteren sah ich teilbesessene Kinder oder Erwachsene, die in meiner Gegenwart Tobsuchtsanfälle bekamen. In sie wollte eine tief gefallene Seele eindringen und es begann ein erbitterter geistiger Seelenkampf um den menschlichen Körper, der einen Menschen erschaudern lässt. Als ich die betroffenen Eltern darauf ansprach und ihnen erklärte, dass ihr Kind aus dem Fall stammt und nun vorübergehend von einer fremden Seele besetzt wurde, verwehrten sie mir anschließend ihr Haus oder ihre Zeltstätte noch einmal zu betreten. Entgegen der religiösen Überlieferung versuchte ich nie, eine finstere Seele, die einen Menschen vorübergehend besetzen wollte, zu vertreiben oder wenn er besetzt wurde, auszutreiben. So eine furchteinflößende und gewaltsame Vorgehensweise, die früher und auch noch heute Geistliche vornehmen, entspricht nicht dem furcht- und gewaltfreien, rücksichtsvollen und friedlichen Leben der himmlischen Wesen.

In einen öfter besetzten Menschen hat sich immer eine erdgebundene Seele einverleibt, die mit größeren Vergehen gegen die herzlichen himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften sehr belastet ist und in ihr Erdenleben eine starke Anziehung zum weltlichen Geschehen mitbrachte. Darum schwingt sie sehr niedrig, weist eine dunkle Aurastrahlung auf und besitzt wenige Energien, demzufolge kann sie die Angriffe böswilliger Seelen nicht abwehren und sich nicht dauerhaft in ihrem physischen Körper aufhalten. Vor allem in eurer irdischen Zeit, in der die Weltschwingung durch das Kommunikationsnetz menschlicher Verständigung und lebensfeindlicher technischer Apparate und durch die unzähligen gewaltsamen Eingriffe grober Menschen in die Natur sowie durch das abartige Verhalten der weltbezogenen Menschen zunehmend absinkt, wirkt sich dies katastrophal auf die schon sehr belasteten und energiearmen Seelen der niedrig schwingenden Menschen aus. Deshalb versuchen viele Menschen, die eine innere energiearme Seele aus dem Fall haben, intuitiv nach äußeren Energiequellen Ausschau zu halten und finden sie in dieser personen-

bezogenen Welt zum Beispiel durch ein aufwertendes Gehabe oder indem sie sich gerne in den Mittelpunkt anderer stellen.

Sind sie jedoch für die Weltmenschen nicht mehr interessant, dann kommen manche von ihnen mit ihrem Leben nicht mehr zurecht bzw. erkennen keinen Sinn mehr darin und erkranken psychisch. Sie werden dann von einem Mediziner mit starken Medikamenten behandelt – die Nebenwirkungen bzw. viele niedrig schwingende Informationen gegen das menschliche Leben enthalten – die ihre Psyche stabilisieren sollen, aber im Grunde genommen zerstörerisch wirken. Das bedeutet, dass die starken Medikamente die Weiterleitung von wichtigen Informationen von Zelle zu Zelle stören und auch verhindern, dass die Zustandsdaten von der Zelloberfläche den Zellkern erreichen, die dieser zu seiner Orientierung, aber auch zu einer notwendigen Reparaturmaßnahme der Zelle benötigt. Durch die stark wirkenden Medikamente wird das ganze Körper- bzw. Zellsystem in Mitleidenschaft gezogen, das heißt, die Ausleitungsorgane haben mit den zerstörerischen Fremdstoffen des Medikaments Schwerstarbeit zu verrichten, um sie aus dem Körper auszuleiten. Solange sie sich im Körper befinden, wird unter anderem der Zellstoffwechsel gehemmt und das innere Kraftwerk der Zellen (Mitochondrien) wird vorübergehend oder für eine längere Zeit, je nach Länge der Medikamenteneinnahme, stillgelegt. Die folgenschwere Auswirkung davon ist, dass die Zellteilung nicht so stattfinden kann, wie sie genetisch vorgesehen ist. Dann kommt es im physischen Körper zur Entartung mancher Zellverbände, die aus verschiedenen Gründen schon vorher einen Energiemangel aufgewiesen haben.

Doch die meisten treuen Schulmediziner können den psychisch Kranken auf keine andere Weise helfen, weil sie davon überzeugt sind, dass nur die Medikamente, die ihnen momentan zur Verfügung stehen, die Depressionen mindern oder den Menschen davon befreien können. Deshalb bekommen die meisten länger behandelten psychisch Kranken, die stark wirkende Medikamente einnehmen müssen, von den darin enthaltenen Substanzen körperliche Beschwerden verschiedener Art und manche sterben auch an den Folgen der Nebenwirkungen. Viele mit Psychopharmaka behandelte Menschen sind nach längerer Einnahme verzweifelt, weil es ihnen nicht mehr möglich ist, klar und weitsichtig zu denken. Sie können deswegen nicht mehr ihrer vorherigen Arbeit nachgehen und sind auch nicht mehr imstande ihr Fahrzeug im Straßenverkehr zu lenken, das bedeutet, sie können kein normales Leben mehr führen. Darüber sind manche so sehr traurig, dass ihnen aus Verzweiflung einmal die Gedanken kommen, aus dem Leben scheiden zu wollen. In eurer irdischen Zeit wählen tragischerweise immer mehr psychisch Kranke den Freitod. Misslingt manchen ihre Verzweiflungstat, weil sie durch den mutigen Einsatz eines Menschen noch rechtzeitig gerettet werden konnten, dann werden sie unter Umständen in eine geschlossene Abteilung eingewiesen und therapiert, weil sie gefährdet sind wieder rückfällig zu werden. Dort verbringen sie Tag für Tag ihr Leben mit Menschen, die von den jenseitigen Seelen zeitweise oder völlig besetzt sind, und erleben dort das Schlimmste, was ihnen bisher in ihrem Leben begegnete.

Viele der dort anwesenden Menschen leben in einem traumwandlerischen Zustand und sind zeitweise oder ganz von sehr niedrig schwingenden, völlig umnachteten Seelen besetzt. In diesem Zustand sehen sie die umherirrenden anwesenden Seelen und sprechen laut mit ihnen. Dies kommt davon, weil das menschlich-umnebelte Bewusstsein durch das Schauen der Seelen irritiert glaubt, sie wären Menschen und man könnte sich mit ihnen unterhalten. Die anwesenden umnachteten Seelen wissen nicht, dass sie ohne einen physischen Körper sind, deshalb sprechen sie mit dem Menschen, der auf ihrer Wellenlänge liegt, und können ihn auch akustisch in sich vernehmen. Das Gleiche geschieht im besetzten Menschen, der die Seele akustisch in sich hört und deshalb laut mit ihr spricht, weil er irritiert glaubt, dass sie ein Mensch sei. Doch jene Menschen, die ab und zu ihre Angehörigen in der Heilanstalt besuchen, berührt es unangenehm, dass manche psychisch Kranke rege Selbstgespräche führen. Dieses seltsame Geschehen können sie sich nicht erklären, weil sie darüber kein geistiges Wissen besitzen.

Wahrlich, in eurer irdischen Zeit nehmen Fremdbesetzungen von erdgebundenen Seelen bei sehr niedrig schwingenden Menschen drastisch zu, deshalb sind die Heilanstalten mit von Seelen besetzten Menschen überfüllt. Leider sind die meisten Fachärzte, welche die Psyche erforschen und psychisch erkrankte Menschen behandeln, aus geistiger Unwissenheit nicht imstande eine Fremdbesetzung durch eine Seele richtig zu erkennen, weil sie von dem unsichtbaren Geschehen keine Ahnung haben. Manche gottgläubige Ärzte ignorieren ihr spärliches religiöses Wissen über Seelenbesetzungen, aber auch über Seelenaustreibungen, welche früher öfters von Geistlichen bei besetzten Menschen praktiziert wurden, weil sie sich mit dieser unangenehmen Thematik aus unterschiedlichen Gründen nicht befassen wollen.

Ungläubige Ärzte sind dagegen der Meinung, dass nach dem physischen Tod kein Leben mehr existieren kann, deshalb passt das Wissen über erdgebundene Seelen nicht in ihre eingeengte Lebenseinstellung und darum könnte ein Mensch auch nicht besetzt werden. Sie sind der Meinung, wenn jemand an Bewusstseinsstörungen wie zum Beispiel Wahnvorstellungen leidet, dann läge es daran, dass im menschlichen Gehirn eine Fehlsteuerung stattfände bzw. einige Gehirnzellen ihre genetisch vorgegebene Funktion aus einem unbekannten Grund fehlerhaft ausführen würden, die man mit stark wirkenden Medikamenten wieder beheben könnte. Doch meistens liegen sie bei ihrer Diagnose und anschließenden medikamentösen Behandlung falsch.

Es gibt aber auch herzensgute Therapeuten, die sich um psychisch kranke Menschen rührend kümmern, damit sie wieder ins normale Leben zurückfinden können. Ihre Lebensberatung ist schon nützlich für die betroffenen Menschen, doch ihr Behandlungswissen reicht leider nicht dafür aus, um ihre Patienten von den starken Beeinflussungen der hinterlistigen Seelen, die sie ab und zu besetzen, ganz zu bewahren.

In dieser Welt der geistigen Unwissenheit und vielen Irreführungen ist es verständlich für meinen himmlischen Liebegeist, dass viele Mediziner durch Mangel an geistigem Wissen falsche Diagnosen stellen und das führt dazu, dass kranke Menschen falsch behandelt werden. Das ist ein sehr trauriges Kapitel des menschlichen Lebens, in das ich mit meinen Aufklärungen nicht eindringen darf, weil die himmlischen Lebensregeln so eine aufzwingende Verhaltensweise nicht enthalten.

Aus diesem Grund kann ich euch geistig aufgeschlossenen Menschen nur durch treue himmlische Sendboten tröpfchenweise aufklärendes himmlisches Wissen zur Vergeistigung anbieten. Es sind solche mediale Menschen, die täglich gut auf mich ausgerichtet sind und den himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften durch ihre tägliche Selbsterkenntnis und hingebungsvollen Bemühungen näherkommen möchten und diese auch achten. Doch leider kann mein aufklärendes himmlisches Wissen die Masse der Menschen nicht erreichen, weil sie sich im Irrgarten dieser Täuschungswelt verlaufen hat. Die meisten Menschen aus dem Fall fühlen sich darin noch wohl und haben kein Interesse, von mir, dem universellen Liebegeist, etwas Geistiges aufzunehmen.

Wahrlich, eine Teil- oder völlige Besessenheit wird durch bestimmte ungesetzmäßige Verhaltensweisen der dafür anfälligen Menschen ausgelöst, meistens durch Jähzorn, Rechthaberei, Stolz und Hochmut oder durch gewaltsame, unbarmherzige Handlungen oder auch durch übermäßigen Alkoholkonsum und Rauschgift. In diesem Zustand schwingen sie noch tiefer als sonst und schon sind die finsteren Seelen zur Stelle und greifen gewaltsam in die dunkle seelisch-menschliche Aura ein und wollen die Seele aus dem Körper vertreiben. Oft geschieht die völlige Besessenheit nachts im Tiefschlaf des Menschen, aber auch in seinem Wachbewusstsein. Geschieht das Letztere, dann schreit der Mensch in diesem Zustand oder schlägt wild um sich, weil seine Seele genau merkt, dass sich jemand ihres Körpers bemächtigen möchte.

Wenn sich sehr stolze, dominante oder unbeherrschte Menschen von jemand verletzt fühlen, dann kann es auch geschehen, dass sie vorübergehend von Seelen besetzt werden und dann gewaltsame Affekthandlungen begehen. Wird ihre sich selbst überschätzende Person zurechtgewiesen, dann beginnt der Mensch sich fürchterlich zu erregen und verliert eventuell die Kontrolle über sich. Solche anfällige Menschen wissen anschließend nicht mehr, wie sie reagierten, weil sie nicht mehr sie selbst waren. Die fremde Seele, die den Körper besetzt hat, kennt nur ein Ziel, nämlich Gewalt auszuüben.

Nun schildere ich, Christus im Ich Bin, euch ein schlimmes Ereignis von unzähligen, die in eurer grobstofflichen Welt ständig geschehen und von erdgebundenen Wesen verursacht werden. Diese können nur deshalb geschehen, weil es den früheren Erschaffern (tief gefal-

lene Wesen) durch die Teilchenprogrammierung mittels ihrer Gedanken gelungen ist, die grobstoffliche Welt mit dem erdgebundenen feinstofflichen Bereich zu verbinden, aus dem umherziehende hinterlistige Seelen ihr Unwesen treiben und den ahnungslosen Menschen andauernd Schlimmes antun.

Nun von mir ein Beispiel dafür: Eine unbarmherzige, vom Rachewahn getriebene erdgebundene Fallseele, der in ihrem menschlichen Vorleben Furchtbares von einem bösartigen Menschen angetan wurde, will unbedingt Vergeltung an seiner mitverantwortlichen Seele üben. Infolge des schlimmen Erlebnisses, bei dem ihr menschliches Leben gewaltsam beendet wurde und sie ihren Körper gleich verlassen musste, stiegen ihr immer wieder die Bilder vom grausamen und schmerzhaften Ereignis ins Bewusstsein. In dieser schmerzlichen Phase konnte sie nicht mehr klar denken und deshalb konnte sie sich aus dem erdgebundenen Jenseits auch nicht mehr an dem Täter (Mensch) rächen. Bis sie sich aus ihrem Dämmerzustand befreien konnte, vergingen viele Jahre auf der Erde und die Täterseele kam wieder im erdgebundenen Jenseits an. Diese hat die rachesüchtige, hasserfüllte Seele bald ausfindig gemacht, weil Opfer und Täter nach einem schlimmen Gewalterlebnis bewusstseinsmäßig noch eine starke Verbindung und Anziehung zueinander haben. Als die rachesüchtige Seele die Täterseele im erdgebundenen Jenseits erblickt, sieht sie diese von mehreren verbündeten, ebenfalls gewalttätigen dunklen Seelen umgeben, deshalb wagt sie sich nicht an diese heran, wie sie es eigentlich vorgehabt hatte, um sich auf eine furchteinflößende und kämpferische Art zu revanchieren. Weil sie momentan keine Gelegenheit dazu sieht, wartet sie geduldig ab, bis sich ihr ein günstiger Moment bietet. Aus größerer Entfernung geht sie ständig der Täterseele nach und bemerkt dann, dass diese sich wieder inkarniert hat. Durch ihre fortlaufende Beobachtung weiß sie auch, wie der Mensch aussieht, in dem sich die Täterseele befindet. Nun denkt sie sich mit befreundeten erdgebundenen Seelen einen grausamen Plan aus, um sich endlich an ihr rächen zu können. Da sie aufgrund des jenseitigen Umstandes keine Möglichkeit zur Vergeltung fand, versucht sie nun weiterhin hasserfüllt diese im materiellen Bereich auszuführen.

Deshalb hat sie sich mithilfe jenseitiger befreundeter Seelen einen geeigneten, niedrig schwingenden Menschen ausgesucht, durch den sie in der Phase ihrer Besetzung die geplante furchtbare Vergeltungstat begehen will. Da sie sich schon lange im erdgebundenen Jenseits befindet, kennt sie sich bestens aus, wie man Menschen beeinflussen, ihnen Energien entziehen sowie für einen bestimmten Zweck teilweise oder ganz besetzen kann. Nun, an des Menschen Lebensweise konnte sie erahnen, dass seine Seele mit Gewalthandlungen sehr belastet sein müsste und das war ihr nur recht. Diesen beobachtet sie nun ständig und versucht ihn mit verschiedenen gegensätzlichen Einflüsterungen stark zu beeinflussen, bis er sich auf ihrer Wellenlänge befindet und sie ihn vollkommen besetzen kann. Doch um über ihn die schlimme Tat begehen zu können, vergeht noch viel irdische Zeit. Das aber bemerkt die rachesüchtige Seele im erdgebundenen Jenseits nicht, da sie ohne Zeitgefühl lebt – wie alle himmlischen Wesen auch.

Doch einmal gelingt es ihr, sich mithilfe des von ihr besetzten Menschen an der verhassten Seele zu rächen, die nun Schlimmes im Todeskampf ihres Menschen erleidet. Nach der furchtbaren Tat verlässt sie gleich den besetzten Körper und die verdrängte Seele kehrt wieder in ihren Körper zurück. Der kurzzeitig besetzte Mensch kann sein schlimmes Verbrechen nicht begreifen und sagt bei der Vernehmung den Polizeibeamten, dass er sich nicht an die Tat erinnern kann und glaubt, dass ihm diese unterstellt wird. Solche Fremdbesetzungen durch schlimme, vom Rachewahn getriebene Seelen finden täglich in dieser grauenhaften Welt statt. Könnt ihr euch das vorstellen?

So ein Schicksal trifft meistens gottlose und gewaltbereite Menschen, deren Seelen sich schon lange von den himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften entfernt haben. Diese Seelen haben sich mit unzähligen Gegensätzlichkeiten überdeckt und das nicht nur in vielen Inkarnationen auf der Erde, sondern überwiegend im Verlauf ihres feinstofflichen Lebens in den finsteren Fallwelten, denn sie sind weiterhin ohne Einsicht und auf die Selbstzerstörung ausgerichtet. Sie lehnen jegliche Nähe eines himmlisch reinen Wesens ab und im Inneren auch mich, Christus im Ich Bin.

Es gibt auch den Fall, dass ein gottferner, eigensüchtiger Mensch nachts im Schlaf von einer Seele besetzt wird, ohne dass er es bemerkt. Eine niedrig schwingende Seele kann deshalb unbemerkt in seinen physischen Körper eindringen, weil er am Tag die gleichen niedrigen Wesenszüge aufwies und Verhaltensweisen lebte, wie sie die unverbesserliche Seele aus dem erdgebundenen Jenseits gespeichert hat. Doch damit er sich auf ihrer gleichen Frequenz befindet, beeinflusste sie ihn vorher massiv. Die Ereignisse des Tagesgeschehens schwingen nachts im Unterbewusstsein des Menschen noch weiter nach und müssen von ihm in der Verbindung mit dem Oberbewusstsein erst verarbeitet werden. Im Fall einer niedrigen Schwingung können dunkle Seelen an den schlafenden Menschen herantreten, ihm Energien entziehen oder ihn vorübergehend besetzen. Dabei handelt es sich um Seelen, die in keiner Weise ihr finsteres Treiben in dieser Welt aufgeben wollen. Sie beeinflussen gleichartige Menschen, denen diese Welt noch viel bedeutet und die sich persönlich gerne darstellen. Sie leben ohne göttlichen Schutz, weil sie den himmlischen Liebegeist, Gott, ablehnen und eventuell noch schlecht über ihn sprechen. Das können sie in ihrer Wesensfreiheit tun. Doch das Schmerzliche daran ist, dass sich ihre Seele oft nur mit Mühe im physischen Körper halten kann, da andere Seelen sie bedrängen ihn zu verlassen. So ein Szenario spielt sich aber nur bei den wahrlich niedrigsten finsteren Seelen ab, die ziemlich umnachtet leben.

Auch schon bei Kindern kommt es zur vorübergehenden Teilbesessenheit, wenn sie eine niedrig schwingende Seele ins irdische Leben mitbrachten und zum Beispiel beim Einkauf der Eltern jähzornig um einen bestimmten Sachgegenstand kämpfen, den sie unbedingt

haben wollen. Sie schreien, strampeln und geraten außer sich. Die Eltern gehen verständlicherweise nicht auf das jähzornige Verhalten ihres Kindes ein, denn sonst wären sie die Sklaven seiner Wünsche. Bei der weiteren Zurückweisung der Eltern schlagen manche trotzige Kinder um sich und legen sich sogar auf den Boden, weil sie intuitiv glauben, auf diese aufsehenerregende Weise im Einkaufsladen ihren Eigenwillen durchsetzen zu können bzw. ihre Eltern zum Nachgeben zwingen zu können. In dieser widerspenstigen Phase des Kindes geschieht die vorübergehende Besetzung durch eine heimtückische Seele. Sie will sich über das Kind und seine Eltern neue Kräfte holen, da sie aus ihren früheren Leben als Kind noch genau weiß, welche arglistige Möglichkeiten es gab, die Eltern einzuschüchtern, um sich eigenwillig doch noch seinen Wunsch zu erfüllen. Das Erinnerungsvermögen der dunklen und verschlagenen Seelen an ihre frühere negative Lebensweise ist bei ihnen noch bestens vorhanden, da es ja ihre Welt ist, die sie sich zur Selbstzerstörung schufen.

Die davon betroffenen gottverbundenen Eltern können in der Phase der Teilbesessenheit ihres Kindes nur kurz mit herzlichen Gedanken Gott um Hilfe bitten, damit ihr Kind in ihrer Nähe bzw. in ihrer höher schwingenden Seelenaura Schutz vor der schlimmen Seele findet. Durch die verstärkt einfließende göttliche Energie über den seelischen Lebenskern im Elternteil kann sich die fremde Seele im Kind nicht lange halten, weil sie die höhere Lichtschwingung nicht erträgt, und zieht sich deshalb bald zurück. Nach dem Weinkrampf und entsetzlichen Schreien des jähzornigen Kindes, das diese seelische Veranlagung aus früheren Leben mitbrachte oder von den Eltern durch die Gene vererbt bekam, sinkt es erschöpft für längere Zeit zusammen und ist still. Das ist ein Zeichen dafür, dass dem Kind von der Seele viele Energien entzogen wurden. Nun fragen sich die Eltern, weshalb gerade sie davon betroffen sind.

Dafür können jenseitige oder diesseitige Gründe vorliegen, weshalb gerade sie so eine widerspenstige Seele zur Einverleibung angezogen haben bzw. sich diese bei ihnen inkarnierte. Oft liegt es daran, dass ein Elternteil oder beide völlig weltbezogen leben, auch wenn sie gläubig sind. Sie können einer Religionsgemeinschaft angehören und dort zu meiner äußeren Anbetung hingehen, doch das ändert nichts an der Tatsache, dass sie mich in ihrem Inneren – es ist ihr seelisches Herz (Lebenskern), worin ich mich mit der Essenz des himmlischen Lebens befinde – durch die religiöse Irreführung noch nicht suchten, deshalb leben sie in ihrer geistigen Unwissenheit fern von mir. Ihnen gelingt es nicht, die edlen himmlischen Eigenschaften in ihrem Herzen tiefgründig zu verstehen und sie herzenserfüllt nachzuleben.

Die veräußerlichten Christen glauben mir nahezustehen, doch dies ist ihr großer Irrtum, weil die beiden Urteilchen im Lebenskern ihrer inneren Seele nicht in Bewegung kommen, wenn sie mir nachgesprochene Lippengebete aus dem Verstand vortragen. Nur das inwendige Herzensgebet mit anschließender Verwirklichung zählt und bringt die beiden Urteilchen im seelischen Lebenskern in eine höhere Schwin-

gung bzw. Rotation, wodurch ihnen neue, zweipolige himmlisch-göttliche Energien zufließen können.

Dies wissen leider die veräußerlichten Gläubigen nicht, die nur auswendig gelernte Gebete sprechen. Darum fehlt im Klang ihrer Gebete zu mir im Ich Bin die Herzlichkeit und Liebe und deshalb sind sie hohl und leer. Die Herzensbewegung ist nur durch ein demütiges und weltlich zurückhaltendes Leben zu erreichen, wobei die mehrmalige tägliche innere Kommunikation zu meinem Liebegeist im Ich Bin sehr wichtig ist. In dieser tiefen Verbindung jubiliert das Herz (seelischer Lebenskern), weil sich die geistig erwachte Seele über die intensive Bereitschaft ihres Menschen, Gott näherzukommen, glücklich fühlt. Wenn der Mensch im Gebet in seiner Dankbarkeit gegenüber dem schöpferischen Leben einfache und herzenserfüllte Gedanken und Worte mir entgegenbringt, dann kurbelt er den inneren Motor, den Seelenlebenskern, immer wieder an und seine Schwingung erhöht sich. Dadurch ist es der Seele möglich, ihren Menschen mit einem höher schwingenden Lichtkokon zu schützen und energetisch zu umhüllen.

Leider wissen von dieser Gesetzmäßigkeit die religionsgebundenen Gläubigen bzw. die irregeführten gefallenen himmlischen Heilsplanwesen nichts. Eine rein verstandesmäßige Verbindung mit mir, ohne Herzensrührung, war für die inkarnierten Heilsplanwesen auf ihrer Erdenwanderschaft aber nicht vorgesehen.

Nun kehre ich zur Schilderung eines besessenen Kindes zurück.

Manche herzensgute religionsgebundene Eltern, die von dem unsichtbaren heimtückischen Wirken der Seelen ahnungslos sind, sind darüber sehr traurig und sprechen mich im Herzensgebet immer wieder verzweifelt an, weshalb ich es zulasse, dass sich ihr Kind so jähzornig und ungewöhnlich abnormal bei Ablehnung eines Wunsches verhält und sich dies immer wiederholt, obwohl sie viel für das Kind beten. Wahrlich, es liegt daran, dass seine Seele aus dem niedrigen Fallsein stammt und keine Absicht hat, mir und dem himmlischen Sein näherzukommen. Sie nimmt auch keine zweipoligen Gesetzeskräfte aus der himmlischen Urzentralsonne auf, deshalb weist sie die Gebetskräfte der Eltern ab. Dazu hat sie die Freiheit wie jede andere gefallene Seele und jeder Mensch. Deshalb kann das intensive Herzensgebet der Eltern nichts ausrichten.

Im Erdenleben als Jesus hatten manche meiner Wegbegleiter Probleme mit ihren Kindern oder Familienangehörigen, die vorübergehend eine Teilbesessenheit erlebten. Sie öffneten mir ihr Herz und baten mich, ihnen mit einem Herzensgebet zu helfen. Doch ich machte sie im Voraus darauf aufmerksam, dass es nicht sicher ist, ob unser gemeinsames Herzensgebet ihrem Kind auf Dauer helfen kann. Es ist erforderlich, dass der Mensch zusammen mit seiner Seele eine Bewusstseinserweiterung erlangt, um dem himmlischen Leben in der Schwingung näher zu sein. Eine beständige seelische Schwingungserhöhung, damit die

Seele des Menschen unerreichbar für die tief gefallenen Seelen wird, kann nur im Erwachsenenalter durch eigene Erkenntnisse und die freiwillige Veränderung des Wesens zu den edlen Eigenschaften, die in den himmlischen Lebensgesetzen verankert sind, erfolgen. Der Mensch und seine Seele müssen eine positive Wesensveränderung herzlich befürworten und auch eine himmlische Rückkehr ehrlich beabsichtigen, denn nur so fließt ihnen über den seelischen Lebenskern meine zusätzliche Liebekraft zu. Eine andere Möglichkeit, dauerhaft in höhere Seelenschwingung zu kommen, gibt es nicht.

Die Schulmediziner versuchen dieses menschliche Problem der Teil- oder völligen Besessenheit in den Griff zu bekommen, indem sie den betroffenen Menschen spezielle Medikamente verabreichen, um das Gehirn stillzulegen. Dies ist im Moment oft hilfreich. Doch wenn der behandelte Mensch später aus dem Krankenhaus entlassen wird, verringern die Ärzte die Arzneidosis, um das Denken des Menschen langsam wieder in Bewegung zu bringen. Lebt dieser dann wieder die alten Lebensmuster, die einen tief schwingenden, weltbezogenen und eigenwilligen Charakter haben, dann kommt es bald wieder zu einer neuen Fremdbesetzung.

Eine tief gefallene Seele kann sich kaum aus dem Sumpf ihrer ungesetzmäßigen Eingebungen in einem Leben oder in den jenseitigen, erdgebundenen Seelenbereichen befreien, die dem niederen Fallsein angehören, da sie mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, nicht in ihr Leben einbeziehen will. Eine solche Seele hat viele Anziehungspunkte, die sie im Augenblick mehr interessieren als die Richtung der himmlischen Heimat anzustreben. Das ist ihr gutes Recht, doch wie lange ihre Welt noch bestehen bleibt, das ist nur noch eine Frage der Zeit. So wie es aussieht, ist diese Welt nicht mehr lange aufrechtzuerhalten, da die Selbstzerstörung durch die tief gefallenen Seelen und Menschen ständig zunimmt.

Viele Irreführungen wurden durch gefallene Künder der gläubigen Menschheit übermittelt. Dies konnte aber nur deshalb geschehen, weil sie ihre Person zu wichtig nahmen und in der Öffentlichkeit gerne im Mittelpunkt standen, wodurch sie gegen die himmlische Gesetzeseigenschaft der Demut und Gleichheit aller Wesen verstießen. Immer wieder fielen die guten Künder den Verführungen der hinterlistigen Seelen zum Opfer. Diese wissen genau, wenn ein guter Künder viele Bewunderer auf seiner Seite hat, dass er sich dadurch irgendwann erhoben fühlt, und damit hat er sich schon vom Ich Bin-Liebestrom getrennt. Doch dies schafften die dunklen Seelen bei diesem himmlischen Künder bisher nicht, obwohl er immer wieder äußeren Angriffen ausgesetzt war.

Das ist ein Zeichen seiner menschlichen Beständigkeit und inneren Reife. Die geistig weit gereifte Seele versteht es gut, ihren Menschen selbstständig und auch mit meiner inneren Hilfe zu weisen. Dies gelingt aber nur den aufrichtigen himmlischen Kündern, die von meinen Liebekräften aus dem hoch schwingenden Seelen-Lebenskern vollkommen umhüllt werden können. Wenn sie jedoch ab und zu durch Unachtsamkeit in alte negative Denk- und

Lebensmuster fallen oder sich allzu sehr mit weltlichen Ereignissen beschäftigen, weil sie sich nicht kasteien wollen, dann schwingen sie niedrig und die Seele kann ihren Menschen nicht mehr mit meinen Liebekräften umhüllen. Das bemerken sie bald durch ihre verminderte Tagesenergie und bemühen sich dann wieder, ihre Lebensweise zu korrigieren. Wenn sie sich nicht mehr im seelischen Liebekokon aufhalten, dann spüren sie, dass sie von den hinterlistigen Seelen mit weltlich ausgerichteten, unangenehm zu empfindenden Impulsen beeinflusst werden, damit sie wieder ein größeres Interesse an weltlichen Geschehnissen haben und vielleicht für immer ihre himmlische Aufgabe aufgeben. Doch das tun sich himmlische Künder nicht an, die in ihrem Erdenleben schon über viele Hindernisse der dunklen Wesen schmerzlich gefallen sind, aber durch meine innere Hilfe bald wieder aufstanden. Wenn sie über ihre missliche Lebenssituation sehr traurig waren, dann tröstete ich sie immer wieder und heilte ihre seelischen Wunden mit meinem himmlischen Liebebalsam. Durch ihre schmerzlichen Lebenserfahrungen wurden sie immer reifer und hielten sich beständiger in meinem Liebelicht auf. Dadurch konnte ich durch sie aus dem Hintergrund den herzensoffenen Menschen wieder ein erweitertes himmlisches Wissen anbieten. So ähnlich erging es auch mir als Jesus in meinem irdischen Wanderschaftsleben.

So eine Lebensweise wäre allen aufrichtigen Kündern möglich. Doch manche haben nicht den Mut sich selbstehrlich einzugestehen, dass sie noch mit manchen kleinen Fehlern behaftet sind und manchmal außerhalb der himmlischen Lebensgesetze liegen. Sie heucheln sich und ebenso den Menschen um sie herum etwas vor. Für sie war es vorgesehen, dass sie ihre verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe im Hintergrund erfüllen und bescheiden leben und vor allem ihre erkannten Fehler und Schwächen vor ihren Mitgeschwistern offen zugeben. Diese haben ein Anrecht auf Offenheit und Ehrlichkeit ihnen gegenüber und sollen auch erfahren, wenn sie wieder einmal im Gottesgesetz daneben lagen.

Wahrlich, schon durch das ehrliche Zugeben eigener Fehler und Schwächen erhält der Mensch über seine innere Seele von mir die Überwindungskraft, eine Verstellungsmaske nach der anderen abzulegen und dann wird es ihm immer leichter fallen sich vor anderen nicht mehr etwas einzubilden und sich so wichtig zu nehmen.

Sieht ein gottverbundener Mensch die Künder meiner Liebe ihnen ebenbürtig und ordnet sie in seinem Bewusstsein als Menschen mit einem normalen Verhalten ein, die sich auch nicht meinetwegen kasteien – wie dies leider viele religiöse Menschen durch irreführende Vorstellungen tun – dann wird er sie niemals hochheben und auch nicht, wie es früher üblich war, sie zu Heiligen erklären. Niemals habe ich, der himmlische Liebegeist im Ich Bin, zu den gläubigen Menschen gesagt, sie sollten die Künder, die mein Liebewort weitergeben, als besondere, von mir erhöhte Menschen betrachten. Wer dies tut, der verstößt gegen das himmlische Gleichheitsgesetz aller Wesen!

Die Künder sind ganz normale Menschen mit der Gabe mein Liebewort zu empfangen, nicht mehr oder weniger. Eine Auszeichnung für Künder auf Erden gibt es im Himmelreich nicht und sie gelten auch bei uns nicht mehr als alle anderen reinen Wesen!

Dies nur zur Bewusstwerdung für diejenigen, die sie in den Himmel hochheben, weil sie angeblich von mir Auserwählte wären. Wer dies noch glaubt, der sollte von mir wissen, dass er von den hochmütigen Fallwesen in die Irre geführt wurde. Wahrlich, die himmlischen Wesen, die sich freiwillig für den himmlischen Heilsplanauftrag zur Schöpfungserrettung gemeldet hatten, wurden von mir vorgewarnt, dass die tief gefallenen Wesen persönlich erhebende Verhaltensweisen leben und für sie die Gefahr besteht, deren Lebensweise nachzuahmen. Deshalb sollten sie darauf achten, ihr Leben demütig im Hintergrund zu verbringen. Doch leider sind viele Heilsplanwesen den starken Beeinflussungen der hinterlistigen Seelen zum Opfer gefallen und leben heute als angesehene Persönlichkeiten im weltlichen oder religiösen Bereich.

Darum rufe ich schon über viele Jahrhunderte den gefallenen Heilsplanwesen durch aufrichtige Künder zu, dass sie wieder zum himmlisch-gesetzmäßigen Leben erwachen und sich auf den Weg in ihre Lichtheimat begeben sollen. Doch die tief gefallenen Menschen und ihre Seelen kann ich nicht wachrufen, weil sie keine Absicht mehr haben ins himmlische Leben zurückzukehren. Deshalb rufe ich zu denen, die schon ihr Herz für mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, geöffnet haben und durch meine ihnen angebotenen Weisungen wieder einige Schritte dem herrlichen himmlischen Leben entgegengehen wollen, wo immer die Sonne scheint!

Nun kehre ich zum Thema zurück und berichte von kurzzeitigen nächtlichen Angriffen verschieden ausgerichteter Seelen.

Es kommt öfters bei geistig orientierten Menschen vor, die schon viel über edle himmlische Eigenschaften wissen, jedoch leider nur wenig verwirklichen, dass sie im Schlaf, wenn die Tagesspeicherungen vom menschlichen und seelischen Bewusstsein verarbeitet und in bestimmte Speicherbereiche einsortiert werden, von einer oder mehreren dunklen Seelen angegriffen werden. Sie wachen erschreckt auf, gehen aber dann sofort mit ihren ersten Gedanken oder Worten zu meinem Liebegeist in ihrem Inneren, damit ich sie davor schütze. Das schutzsuchende Verhalten im Halbschlaf verdankt der gottgläubige Mensch seiner geistig erwachten inneren Seele, die ihm dafür die Impulse gab. Sie hat das geistige Wissen dazu bzw. weiß sich zu helfen, wenn ihrem Menschen Gefahr droht. Wenn der Mensch in einer gefährlichen Situation nach mir ruft, so wie es in diesem Fall war, umhüllen die himmlischen Wesen den Menschen mit Licht, das die niedrigen Seelen nicht ertragen können bzw. in ihrem sehr belasteten Seelenkörper als brennende Schmerzen fühlen. Aufgrund dessen flüchten sie gleich aus dem Schlafraum des Menschen. Am Tage denkt dann der gottverbundene Mensch über den nächtlichen Schrecken nach und kann sich diesen Vorfall nicht erklären.

Nächtliche Angriffe auf schlafende gottverbundene Menschen, deren Seelen noch genügend Lebensenergien in ihren energetischen Genbasen zur Verfügung haben, werden ab und zu von gut informierten jenseitigen Seelen durchgeführt, die bücherschreibende Verstandesmenschen, die immenses geistiges Wissen im Laufe ihres Lebens gesammelt haben, als ihre Werkzeuge benutzen. Ihnen geben sie das Wissen zum Schreiben ein und unterstützen sie mit Fremdenergien. Sie wechseln sich bei der Inspiration ab, wenn sie auf der Suche nach einem Energieopfer sind. Neue Energie finden sie vor allem bei den Menschen, die das von ihnen inspirierte Buch lesen. Durch das Lesen des Buches schwingt der Mensch noch in der Nacht auf ihrer Wellenlänge, und das bemerken sie in ihrem Lichtkörper und machen sich auf den Weg zu ihm. Vorwiegend besuchen sie ihr Opfer nachts, greifen kurzzeitig in seine Aura und entziehen ihm Energien, welche sie ihrem Buchautor zur geistigen und körperlichen Stärkung während der Inspiration in die Gehirnzellen einfließen ließen.

Energieopfer der hinterlistigen Seelen werden auch oft geistig suchende Menschen, die sich ahnungslos für eine Meditationstechnik oder Mantras bzw. bestimmte nachzusprechende Worte und Klänge aufgeschlossen haben.

Wahrlich, einen nächtlichen Angriff erdgebundener Seelen erleben betroffene Menschen unterschiedlich. Das kommt davon, weil ihr seelisch-menschlicher Bewusstseinsstand, ihre vorherige Lebensweise, ihre aufgenommenen Tagesereignisse und ihre Ausrichtung eine wesentliche Rolle dabei spielen sowie um welche Art von Seelen es sich gehandelt hat und welche Ziele sie dabei verfolgt haben.

Manche Menschen können sich noch daran erinnern, dass sie nachts durch eine eiskalte Berührung an einer Körperstelle aufschreckten und danach noch kurz einen unangenehmen kühlen Luftzug wahrnahmen. Andere wiederum verspürten beim plötzlichen Erwachen eine schwere Last auf ihrem Körper und waren für einige Augenblicke wie gelähmt. Es kommt auch vor, wenn Menschen nachts von Seelen angegriffen wurden, dass sie in einem Körperbereich Schmerzen wahrnahmen und zwar derart stark, als wenn sie jemand mit der Hand an einer Körperstelle fest und schmerzhaft drücken würde. Dies fühlten sie aufgrund dessen, weil die sehr energielosen, herzlosen Seelen mit ihren feinstofflichen Händen in die Aura des Menschen hineingriffen, um ihm einpolige Negativ-Energien zu entziehen, die in seinem seelisch-menschlichen Speicher noch vorhanden waren. An den zweipoligen gespeicherten Energien aus der himmlisch-göttlichen Quelle haben sie kein Interesse, weil sie nur von einpoligen Energien leben, da ihr seelisches Bewusstsein so programmiert ist. Wenn dies einem Menschen auf dem himmlischen Rückweg passiert, dann sollte er gleich ins intensive Herzensgebet gehen und keine Angst vor den Seelen haben. Das ist so wichtig für sie, weil Angst eine einpolige dunkle Negativ-Energie und Schwingung im menschlichen Bewusstsein freisetzt, dadurch können die hinterlistigen Seelen an sie herankommen und sich weiter an ihren Energien vergreifen. Darum ängstigt euch nicht vor den dunklen Energie-Raubseelen, die im erdgebundenen Jenseits sehr energielos leben und um jeden negativen Energiefunken miteinander kämpfen. Könnt ihr in eurem Bewusstsein schon dieses

wahnsinnige Verhalten der umnachteten Seelen richtig einordnen, ohne euch dabei zu ängstigen?

Manche gottgläubige Menschen, deren Seele vor Jahrtausenden aus dem himmlischen Sein ausging, um im Heilsplan mitzuwirken, haben sich einmal im religiösen Netzwerk dieser Fallwelt verfangen und wirkten dann irregeführt für eine religiöse Organisation. Doch in diesem Leben fand die Seele durch das geistig aufgenommene Wissen wieder nach innen zu meinem himmlischen Liebegeist und der Mensch löste sich aus Überzeugung von seiner religiösen Organisation. Das gefiel aber den jenseitigen erdgebundenen Geistlichen nicht, die seine Seele in diese Welt zur Wiedergeburt geführt hatten und dem Menschen ihren Schutz und ihre Weisung anboten. Der Grund dafür war, weil er mit seiner Seele wieder für ihre Glaubensgemeinschaft tätig sein sollte, in der schon der frühere Mensch als Geistlicher mitwirkte. Die Abkehr eines früheren Geistlichen oder Mitglieds von ihrer Glaubensgemeinschaft können viele jenseitige fanatische Geistliche nicht ertragen, deshalb versuchen sie solchen Menschen das Leben so schwer zu machen, wie es ihnen durch Beeinflussungen möglich ist. Sie beobachten ihn und gehen ihm auf Schritt und Tritt nach, deshalb kennen sie seine Gewohnheiten. Sie sind verbittert und entrüstet darüber, weil er ein freies, geistig orientiertes Leben mit innerer Gottverbundenheit führt, die ihrer äußeren Ausrichtung auf mich, Gott im Ich Bin, nicht entspricht.

Religiös irregeführt haben sich die Geistlichen über viele Inkarnationen angewöhnt, mich in religiösen Kunstwerken ihrer Gebetshäuser anzubeten. Dies tut aber der Aussteiger nicht mehr, deshalb nehmen sie an, dass er dem Widersacher Gottes auf den Leim gegangen ist bzw. diesem zum Opfer fiel und man ihn wieder in ihre Religionsgemeinschaft zurückholen müsse, ehe seine Seele für immer verloren ist. Aus diesem Grund halten sie sich öfters in seinen Wohnräumen auf und versuchen ihn durch Beeinflussungen in eine niedrige Bewusstseinsschwingung zu bringen, damit sie nachts im Tiefschlaf an ihn herankommen können. Solche nachtragenden religiösen Fanatiker schrecken nicht davor zurück, gewaltsam in die Aura des Menschen einzudringen. Ihnen geht es nicht darum, ihm Energien zu entziehen, sondern ihm und seiner Seele eine Lektion zu erteilen, damit er durch ihre nächtlichen Angriffe aus Furcht seine derzeitige geistig freie Lebensauffassung anzweifelt und bald wieder aufgibt. Sie hoffen, geistig umnachtet, dass sich der Mensch durch ihre nächtlichen Angriffe, von mir, dem Liebegeist im Ich Bin, ungeschützt und verlassen fühlt und daraufhin wieder den angeblichen göttlichen Schutz in ihrer religiösen Organisation sucht und ihrer Glaubensgemeinschaft reumütig beitritt. In ihrem blinden fanatischen Eifer merken sie nicht, dass sie einst selbst von anderen Geistlichen aufs Glatteis bzw. in die Irre geführt wurden. Blind für die himmlisch-göttliche Realität geworden, glauben sie, sie müssten jede Seele vor dem geistigen Tod erretten, denn nur durch ihre Lehre würde die Seele davor bewahrt werden und könnte wieder einmal ins himmlische Sein zurückfinden. Aus dieser

Schilderung könnt ihr geistig orientierten Menschen erkennen, welch großer religiöser Wahnsinn in dieser Welt sichtbar und unsichtbar geschieht.

Wenn ich, Christus im Ich Bin, die Geistlichen verschiedener Religionen ab und zu – durch den Einblick in die Speicherzentrale des Fallseins – in dieser Fallwelt wirken sehe, dann werde ich kurz traurig und kann es nicht fassen, dass sie so ein irreales und geistig nutzloses Leben führen. Es ist absonderlich, was ihre rege religiöse Phantasie alles hervorgebracht hat und was sie meinem schlichten irdischen Leben alles angedichtet haben, um die ihnen hörigen gläubigen Menschen und deren Seelen an sich zu binden. Aus meiner himmlischen Sicht wird es noch sehr lange dauern bzw. es werden viele kosmische Äonen vergehen, bis die Geistlichen ihren großen Irrtum eingesehen haben. Erst dann werden sie ihre religiösen Irreführungen und schlimmen Taten, welche sie an unzähligen unschuldigen, geistig andersdenkenden Menschen und deren Seelen begangen haben, entsetzt und traurig innerlich schauen und mit bitteren Tränen herzlich bereuen und werden meinen Liebegeist um Verzeihung bitten.

Heute kann ich sie endlich über das Innere Wort eines himmlischen Künders aus dem göttlichen Ernst herzlich bitten, ihren Glauben und die Art und Weise ihres unnatürlichen und fanatischen religiösen Lebens intensiv zu überdenken. Ich frage die Geistlichen nun, die meine himmlische Botschaft aus Neugier, jedoch nicht aus innerer Überzeugung lesen: „Wieso glaubt ihr, dass ihr euch mir zuliebe zu euren selbsterdachten Zeremonien prunkvoll verkleiden müsst und mich mit einem unnatürlichen Gesang in euren kalten Gebäuden lobpreisen sollt?“

Wisset zu eurer geistigen Neuorientierung, wenn ihr diese anstreben solltet: Im himmlischen Sein verbindet sich mit mir, dem unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, kein himmlisches Wesen in einer besonderen, auffälligen Kleidung, um mir dadurch zu imponieren. Auch kein Wesen rühmt und lobpreist mich, um mich geistig zu erheben, weil ich mit allen Wesen in der gerechten Gleichheit lebe. Doch ihr stellt euch mit einem gekünstelten religiösen Getue vor den Gläubigen persönlich zur Schau, aufgrund dessen lebt ihr hochmütig anstatt die himmlische Eigenschaft der Demut zu beachten. Wer sich so verhält, der befindet sich außerhalb unserer himmlischen Wesensgleichheit! Könnt ihr das schon geistig einordnen?

Ich könnte euch Geistlichen verschiedener Religionen viele unangenehme Fragen zur Bewusstwerdung eurer ungesetzmäßigen religiösen Verhaltensweisen stellen, doch das tue ich nicht, weil ihr in eurem blinden religiösen Fanatismus es heute noch nicht ertragen könntet. Darum warte ich in meiner größten universellen Geduld ab, bis ihr in den jenseitigen Fallbereichen geistig erwacht und über euch selbst bzw. euer religiöses Wirken, das ich

euch in keiner Weise aufgetragen habe, nachdenkt und selbstehrlich erkennt, was ihr damit tatsächlich bewirkt habt.

Manche geistig orientierte Menschen trauen den jenseitigen erdgebundenen Geistlichen solche üblen nächtlichen Einschüchterungen und Angriffe bei schlafenden Menschen nicht zu. Unwissend vom jenseitigen Geschehen glauben sie, die meisten Geistlichen müssten nach den Geboten ihrer Religion leben, deshalb eine gewaltsame Handlung verabscheuen und diese als eine große Sünde bzw. Verfehlung gegen das göttliche Gesetz ansehen. Doch da täuschen sie sich sehr, weil viele irregeführte jenseitige Geistliche sich nicht nach ihren eigenen religiösen Geboten richten und so auch schon oft im Erdenkleid lebten. Sie gehen eigenwillig und fanatisch Menschen anderer Religionen oder auch den Ungläubigen nach und bedrängen sie öfters mit Impulsen, damit sie sich ihrer religiösen Organisation anschließen oder sich nicht von ihr abwenden. Mit dieser abartigen fanatischen Verhaltensart wirkten schon vor Jahrhunderten viele erdgebundene Geistliche zusammen mit ihren inkarnierten Glaubensbrüdern und begingen viele Gräueltaten bei unzähligen andersgläubigen Menschen.

Manche der jenseitigen Geistlichen, die in dieser Welt ihr Unwesen treiben, haben noch gute Kenntnisse über die menschliche Anatomie bzw. Funktion und den Körperbau eines Menschen, weil sie sich einmal im menschlichen Leben intensiv mit der Heilung verschiedener Krankheiten befassten. Unter den Geistlichen verschiedener Religionen befinden sich viele himmlisch abtrünnige Wesen – die bei der Erschaffung dieser feststofflichen Welt und auch des Menschen mit anderen Fallwesen dabei waren – die durch ihren Hochmut tief im Bewusstsein gefallen sind. Als auf der Erde Religionsgemeinschaften gegründet wurden, haben sich viele von ihnen einer äußeren Religion angeschlossen, worin sie führende Persönlichkeiten waren. Sie wissen noch, wie es möglich ist, bei einem schlafenden Menschen kurzzeitig das zentrale Nervensystem auszuschalten, damit er bewegungsunfähig wird, wie dies von ihnen aus religiösem Fanatismus bei manchen Menschen gehandhabt wird, die sie im Visier haben. Wenn gottverbundene Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft und auch keiner geistigen Gruppe angehören, einmal so einem Angriff der erdgebundenen religiösen Fanatiker ausgesetzt waren, denen empfehle ich, der Christus im Ich Bin, sich zu schützen, indem sie sich durch eine geistig höhere Lebensweise deren Beeinflussung und Angriffen entziehen können. Vor allem wäre es sehr wichtig für sie, ihr geistiges Wissen mehr in ihr tägliches Leben einzubeziehen und durch die tägliche Selbsterkenntnisanalyse herauszufinden, wie stark sie noch mit Stolz, Hochmut und Rechthaberei sowie Intoleranz und anderen unschönen Eigenheiten belastet sind, weil diese sie immer wieder in eine sehr niedrige Schwingung bringen. Haben sie diese bei sich analysiert und das Motiv für ihr abartiges Verhalten ermittelt, dann sollten sie mit meiner inneren Hilfe diese ernsthaft angehen und überwinden, damit sie wieder in die warmherzige, gütige, friedvolle und verständ-

nisvolle Lebensweise ihres sich frei fühlenden inneren Wesens zurückkehren. Dies wäre der beste Schutz vor den Angriffen dieser religiös irregeführten, hochmütigen jenseitigen Geistlichen, die durch ihr immenses Speicherwissen eingebildet noch glauben, dass sie von mir befähigt wurden, die abgefallenen religiösen Mitglieder wieder in ihre Organisation, der sie schon lange geistig umnachtet angehören, zurückzuführen oder neue anzuwerben.

Wahrlich, es gibt viele Glaubensgemeinschaften in dieser Welt, die nach und nach von fanatisch-religiösen Menschen in Verbindung mit gleichartigen erdgebundenen Seelen gegründet wurden. Nach vielen Jahrhunderten nehmen heute die irregeführten Gläubigen an, dass ich sie zur Gründung aufgerufen hätte, doch ich war es nicht, weil ich die himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften für die reinen Wesen verwalte, die in keiner Weise mit den Lebensgesetzen der abtrünnigen Wesen in den Fallwelten eine Ähnlichkeit aufweisen. Ihre Gebote wurden so unterschiedlich ausgerichtet, wie die früheren religiösen Menschen glaubten, gesittet in ihrer Glaubensgemeinschaft leben zu können.

In den verschiedenen Glaubensgemeinschaften gibt es auch viele Geistliche, die gutmütig und herzenserfüllt den Menschen helfen, damit sie geistig und materiell einigermaßen ihr sehr schweres Leben ertragen können. Bei ihnen ist es nicht vordergründig den Gläubigen ihre Lehre zu verkünden, sondern den Notleidenden über hilfsbereite gottgläubige Menschen, gleich, welche Lebensanschauung sie haben, zu helfen. Solche herzensoffenen Geistlichen werden es einmal in den jenseitigen Bereichen leichter haben, sich von der Bindung an ihre Glaubenslehre ganz zu lösen, um wieder in die geistige Freiheit und Selbstständigkeit eines himmlischen Wesens zurückzukehren. Doch in ihrem Erdenleben wird dies den meisten gutherzigen Geistlichen noch nicht gelingen, weil sie unsichtbar an ihrer Seite sehr fanatisch geprägte Geistliche (Seelen) als Schutzwesen und Helfer haben. Diese lassen es nicht zu, dass sie schon im Erdenleben geistig unabhängig und frei ohne ihre Glaubensgemeinschaft leben können.

Ich habe euch schon Vieles über die Geistlichen berichtet, die in vielen Jahrhunderten durch ihren schlimmen religiösen Fanatismus an andersgläubigen oder ungläubigen Menschen viele Gräueltaten begangen haben und diese bis in die kosmisch-irdische Gegenwart noch nicht bereut und ihre Opfer über mich, den unpersönlichen Liebegeist, noch nicht um Vergebung gebeten haben. Sie inkarnieren sich immer wieder und sind angesehene Geistliche in ihrer früheren Glaubensgemeinschaft, doch ihre früheren schlimmen Missetaten sind in ihrer Seele immer noch gespeichert. Manche arrogante Geistliche strahlen aus ihren Augen Herzenskälte, die sie durch ein aufgesetztes freundliches Lächeln zu überdecken versuchen, vor allem dann, wenn sie wieder einmal im Mittelpunkt vieler gläubiger Menschen oder angesehener Persönlichkeiten stehen. An ihre eingebildeten Seelen kommen ich und auch

die himmlischen Wesen nicht heran, weil sie ihre Lebensweise als eine hochgestellte Persönlichkeit sehr lieben und noch immer die fanatische Einstellung haben, man müsse die Menschen und Seelen zum Gottesglauben zwingen und sie bestrafen, wenn sie sich dagegen wehren. In diesem religiösen Wahn leben leider noch viele inkarnierte und ebenso jenseitige Geistliche der verschiedenen Glaubensgemeinschaften.

Nun frage ich euch himmlische Heimkehrer: Was habt ihr gerade empfunden, als ihr dies über die Geistlichen gelesen habt? Sind in euch vielleicht aggressive Gedanken gegen sie aufgestiegen? Wenn ja, dann ist in eurer Seele noch die Speicherung vorhanden, dass ihrem früheren Menschen durch einen Geistlichen in einem Erdenleben etwas Entsetzliches angetan wurde, das sie ihm bisher nicht verzeihen konnte. Da ihr euch aber auf dem himmlischen Rückweg befindet, solltet ihr dem Geistlichen oder wenn es mehrere waren, die schlimme Handlung herzlich verzeihen und diese letztlich im Herzensgebet mir zur Umwandlung übergeben. Auf diese Weise wird eure Seele frei von der schrecklichen Bilderspeicherung aus der irdischen Vergangenheit und zudem von der geistigen Verbindung mit den früheren üblen Geistlichen.

Auch wenn ihr über die vielen Schandtaten der damaligen und heutigen Geistlichen gut informiert seid, bitte ich euch jetzt, ihnen keine negativen Gedanken zuzusenden. Ich bitte euch dies deshalb nicht zu tun, weil ihr euch sonst erneut belasten würdet. Bitte tut euch dies nicht an!

Nun berichte ich euch vom Seelentausch bei einem Menschen.

Es gibt viele erdgebundene jenseitige Seelen, die einem Seelenverbund angehören und in Absprache einen Seelentausch im menschlichen Körper durchführen. Wenn sich der Mensch nachts im Tiefschlaf befindet, dann überlässt die einverleibte Seele ihren menschlichen Körper für einen oder mehrere Tage vorübergehend einer anderen bekannten Seele. Der Mensch, in den die Seele dann nachts hineinschlüpft, weist die gleichen schweren Belastungen auf, welche die inkarnierte Seele ursprünglich den Genen zur Speicherung übertragen hat. Solch ein Seelentausch kann nur dann durchgeführt werden, wenn sich die Seelen einmal durch die gleichen Belastungen und Lebensziele angezogen haben und sich schon lange gut kennen sowie erdgebunden in einem Seelenverbund gut aufeinander abgestimmt zusammenwirken. Hättet ihr geistig gereiften Menschen so etwas für möglich gehalten?

Die eigenwilligen Seelen, die sich schon unendlich lange im erdgebundenen Jenseits oder inkarniert auf der Erde aufhalten, lehnen jegliche Kommunikation, Hilfe und Schutz meines Liebesgeistes ab. Deshalb muss sich mein Liebegeist bei ihrer unwürdigen Aktion zurückhalten. Den Seelentausch bemerkt der Mensch am nächsten Tag beim Erwachen deshalb nicht, weil ihn nun eine fast gleich geartete Seele mit Energien versorgt und vertritt. Sie weist in der Speicherung den gleichen Charakter und gleiche Wesenszüge auf und hat alle Kennt-

nisse über den täglichen Lebensablauf des Menschen. In diesem Fall findet kein Kampf der Seelen um den Besitz des Körpers statt.

Der Seelentausch findet aus verschiedenen Gründen statt. Es will sich zum Beispiel die schwer belastete Seele eines Menschen vorübergehend in anderen finsteren Fallwelten aufhalten, da sie dort gute Freunde besuchen möchte. Solche Seelenreisen, die durch den Seelentausch im Körper zustande kommen, sind keine Seltenheit bei tief gefallenen Seelen, die ein Bündnis mit mehreren dunklen Seelen geschlossen haben. Sie bieten ihren Körper vorübergehend einer sie energetisch vertretenden Seele zum Hineinschlüpfen an. Dies geschieht nur aus dem Grund, weil ein Mensch zur Funktion und Aufrechterhaltung der Zellen ohne die seelischen Energien und ihren Informationsdaten nicht lebensfähig ist.

Wenn eine inkarnierte Seele eine Seelenreise macht, dann blickt sie ab und zu neugierig in die niederen Fallbereiche, wo finstere Wesen leben. Es sind zwar feinstoffliche Planeten, die aber der schlimmsten Kategorie des Fallseins angehören. Dort leben Seelen, die sich ebenso freiwillig aus den himmlischen Lebensgesetzen verabschiedet haben und ihr finsteres Reich ebenfalls ohne innere Verbindung zu meinem Liebegeist im Ich Bin aufrechterhalten wollen. Sie sind nicht besser als die unverbesserlichen Menschen und Seelen auf der Erde, die außer ihrer Weltausrichtung kein höheres Wissen annehmen wollen. Sie leben weiterhin ebenso egoistisch in der Selbstzerstörung, ohne zu wissen, dass sie ihr Ziel nie erreichen werden, da ich, Christus, mit vielen himmlischen Getreuen dies erfolgreich verhindern konnte.

Solch niedere Seelen, die nachts auf Seelenreisen gehen und ihren Körper vorübergehend bekannten Seelen überlassen, wollen sich dort neue Erkenntnisse und Ratschläge für ihr Erdenleben einholen. Dieses Wissen geben sie bei ihrer Rückkehr an den Seelenverbund weiter und übertragen es auch in die menschlichen Gene, damit ihr Mensch einmal aus seinem Unterbewusstsein z. B. ein angeblich geniales und der Welt unbekanntes wissenschaftliches Forschungsprojekt umfangreicher erstellen kann. Durch seinen Erfolg kann er sich dann wieder in der Welt aufwerten, denn er und seine Seele sowie die mit ihr im Bunde stehenden Seelen erhalten neue Negativkräfte aus der Bewunderung von geistig unwissenden Menschen. Meistens sind es gottverbundene Menschen, die ein großes Verstandeswissen bisher bewundert haben, weil viele von ihnen aufgrund weniger Inkarnationen noch nicht so umfangreiche Speicherungen aus vielen Lebensbereichen dieser niedrig schwingenden Welt haben. Dies treibt sie zur Bewunderung und Nachahmung der Menschen aus dem Fall an, die mehr Wissen und Geschick im Umgang mit der Technik haben als sie selbst. Doch das ist natürlich nicht ihr Weg zum himmlischen Leben, der vollkommen anders gestaltet ist als der weltliche. Bitte denkt daran und lasst ab von Bewunderung, Nachahmung oder evtl. Neid und konzentriert euch lieber darauf, wie ihr die bisher bekannten himmlischen Lebensgesetze und edlen Eigenschaften täglich mehr verwirklichen könnt.

Ich, Christus im Ich Bin, versuche euch intensiv gottverbundenen Menschen die unsichtbaren Machenschaften der arglistigen und hinterlistigen Seelen zu schildern. Doch beschäftigt euch bitte nicht zu sehr mit den Schilderungen über das ungesetzmäßige Verhalten der dunklen Seelen, denn dies wäre gefährlich für euch, da ihr sonst evtl. ängstlich werdet und in ihre niedrige Schwingung abfallen würdet. Ich bitte euch, versucht meine ernsten Schilderungen nach einem Herzensgebet nur kurz zu überdenken, ohne Angst davor zu haben, dass euch einmal Seelen angreifen oder besetzen könnten. Nein, dies wird nicht geschehen, wenn ihr täglich höher schwingt als die dunklen erdgebundenen Seelen. Dies könnt ihr nur dadurch erreichen, indem ihr eure unschönen Wesenszüge mehr und mehr veredelt und euch herzlich bemüht, öfters am Tage in der inneren Verbindung mit mir, dem unpersönlichen Liebegeist, in euch zu stehen. Dann werden euch die himmlischen Lichtwesen vor den unverbesserlichen erdgebundenen Seelen schützen können.

Die von mir genannten Hinweise könnt ihr himmlischen Rückkehrer als eure tägliche Aufgabe ansehen, damit ihr in dieser dunklen Welt gut geschützt seid. Ohne euer Zutun ist dies meinem himmlischen Liebegeist im Ich Bin über eure Seele und himmlische Wesen nicht möglich, weil eure Bewusstseinsschwingung dafür nicht ausreicht, um mir in der Lichtschwingung nahe zu sein. Nehmt bitte meine fürsorglichen Wegweisungen mehr ernst, dann werdet ihr sehen, wie gut ihr auf Erden von den himmlischen Schutzwesen unsichtbar ins himmlische Licht begleitet werdet.

Bei der Nachkorrektur der umfangreichen Botschaft war einem Geschwister vom Liebetröpfchen-Team meine Schilderung vom Seelentausch im Menschen nicht ganz verständlich. Deshalb bat der Künder mich, Christus im Ich Bin, um eine weitere Einweisung in das unsichtbare Geschehen der arglistigen Seelen, die die herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensgesetze nicht anerkennen wollen. Die bereits offenbarten Aussagen vertiefe ich nun.

Die dunklen Fallseelen benutzen zum Seelentausch Menschen ihresgleichen, da sie sich bereits im erdgebundenen Jenseits für eine gemeinsame Inkarnation abgesprochen haben. Das heißt, wenn eine Seele wegen mangelnder Energien keine Chance mehr hat im menschlichen Körper zu existieren, dann verbinden sich mehrere Seelen und schließen eine Abmachung. Sie geben sich vorher ihr eigenes seelisches Bewusstsein ein, das heißt, sie tauschen untereinander ihre gespeicherten Lebensinformationen aus, die sie im Laufe vieler Erdenleben und in den jenseitigen Fallbereichen aufgenommen haben. Diese verknüpfen sie miteinander, sodass ihnen die Möglichkeit durch die Inkarnation einer Seele aus ihrem Verbund offensteht, sich selbst öfters nach vorheriger Absprache, nachts oder auch am Tage, im Menschen aufzuhalten. Sie wissen genau, wann ihnen die Möglichkeit geboten ist, da sie den Menschen immer aus der Nähe beobachten und auch massiv beeinflussen.

Den Seelentausch bzw. das Eindringen der Seelen in einen Körper befürworte ich nicht, weil der Mensch dann unbewusst eine steuerbare, willenlose Marionette vieler verbündeter Seelen ist. Solch geartete Seelen wollten ihre früheren Wünsche und Begierden durch einen menschlichen Körper hautnah genießen und sich unbedingt wieder ins menschliche Leben inkarnieren, doch im Jenseits sahen sie keine Möglichkeit mehr dafür, weil sie durch die Verschwendung ihrer Lebensenergien sehr energiearm wurden und sie allein im menschlichen Körper nicht lange lebensfähig wären. Deshalb wirken sie im Seelenverbund und nehmen abwechselnd durch den Seelentausch am weltlich-menschlichen Leben teil.

Dies ist wahrlich ein trauriger Lebensaspekt für die tief gefallenen Seelen, die nicht wissen, was sie sich dabei antun. Durch den Zusammenschluss mehrerer Seelen entsteht in ihnen der Zustand eines fremden Bewusstseins, da ihre wahre seelische Identität aufgehoben wurde. Sie bleiben im Jenseits fast ähnlich im Charakter und den Wesensmerkmalen und sind weiter seelisch aneinander gebunden. Dies geschieht so lange, bis einer von ihnen aus ehrlichem Herzen meine Hilfe in Anspruch nimmt. Erst dann kann ich ihn schrittweise aus den Speicherungen des fremden Bewusstseins und dessen Lebensinformationen befreien. Dies wird aber für die Seele ein unvorstellbar langer Weg der Befreiung sein, da sie vorher keine geistigen Kenntnisse vom himmlischen Leben annehmen wollte, weil sie sich noch in der Selbstzerstörung befand.

Ihr seht, wie schwer es mein Liebegeist mit unverbesserlichen, energielosen Seelen hat, die sich im irdischen Leben ihre Wünsche und Neigungen aus früheren Erdenleben nochmals erfüllen wollen.

In diesem Zusammenhang möchte ich euch darauf aufmerksam machen, dass solche ähnlich gearteten Verbundseelen sich gerne in Familien inkarnieren, in denen die genetische Veranlagung zu Zwillingen oder mehreren Kindern vorhanden ist. Heutzutage kann durch eine unsachgemäße Verordnung und Einnahme von Hormonen – die noch nicht genau in ihrer Wirksamkeit im Körper erforscht sind – die Fruchtbarkeit der Frau manipuliert werden. Dies kann unerwünschte und sogar verheerende energetische und physische Folgen für die Frau und ihre Kinder haben. Doch dies ist ein anderes Thema.

Nun, die verbündeten Seelen im erdgebundenen Jenseits, die geistig noch nicht so tief gefallen sind und sich zu inkarnieren beabsichtigen, beobachten viele Menschen, doch vornehmlich Liebespaare und frisch Verheiratete, die darüber sprechen, wie gerne sie Kinder hätten. Durch ihre intensive Beobachtung erkennen sie dann, ob sie ihre Lebensausrichtung und Gewohnheiten aufweisen und sehen an ihrer Aura, welche Erbanlagen sie haben. Diese erkennen sie an einer bestimmten Leuchtfarbe, welche die Gene ausstrahlen. Daran können sie feststellen, ob bei diesen die Möglichkeit zur Zeugung von Zwillingen oder mehreren Kindern besteht. Haben sie nun ein passendes Paar gefunden, dann versuchen sie es massiv zu beeinflussen ein Kind zu zeugen. Meistens gelingt ihnen dies gut, weil sie sich darauf spezialisiert haben.

Durch den gegenseitigen seelischen Informationsaustausch haben die verbündeten Seelen die gleichen Wesensmerkmale, Veranlagungen sowie Lebensziele. Deshalb sehen sie im Jenseits seelisch fast gleich aus. Diese gleichen Merkmale begünstigen sie bei einer Inkarnation, wenn ein Ehepaar zum Beispiel die genetische Veranlagung zur Zeugung von Zwillingen hat. Bei der Zeugung eines Kindes sind diese Seelen anwesend. Bei einer bestimmten Konstellation der Planeten geben sie über ein Lichtband in die Eizelle der Frau, die eine Samenzelle des Mannes zur Befruchtung empfangen hat, gleichzeitig ihre Lebensinformationen ein. Die Eizellen haben die Möglichkeit sich einmal oder mehrmals zu teilen. Ihre angekommenen Lebensinformationen in den Eizellen vermischen sich mit den Geninformationen der Eltern und Vorfahren. Nach diesem Vorgang beginnt im Mutterleib das Wachsen der einzelnen geteilten Eizellen zum Embryo. Die Kinder im Mutterleib, es können Zwillinge oder noch mehr sein, kommen, angeregt durch die Planetenkonstellation, zur Entbindung. Durch die gleiche Anlagespeicherung in den Genen der Neugeborenen ist ihr Äußeres oft fast gleich.

Manche verbündete Fallseelen, die über Geburtsvorgänge gut informiert sind, werden ab und zu von einer mehrmaligen Eiteilung bei einer schwangeren Frau überrascht, die sie sich zur Inkarnation ausgesucht haben. Dann müssen sich gleichzeitig mehrere von ihnen inkarnieren, wenn die Frau zum Beispiel Drillinge oder Vierlinge oder sogar Fünflinge erwartet, was aber nur selten geschieht. Doch diese unerwartete Situation ist für sie ein riskantes Unternehmen, denn sie sind eigentlich darauf ausgerichtet, dass mehrere Seelen vom Verbund aus dem erdgebundenen Jenseits eine oder zwei inkarnierte Seelen mit Energien und Schutz unterstützen. Dies ist aber dann nicht mehr möglich, wenn nur noch wenige vom Seelenverbund im Jenseits zurückbleiben. Wenn sie dieses Risiko eingehen und nur noch eine Seele sie aus dem jenseitigen Seelenverbund mit Raubenergien unterstützen kann, dann sind die inkarnierten sehr energieschwachen Seelen gezwungen, um mit ihrem Körper lebensfähig zu sein, schon im Kindes- und Jugendalter auf eine bestimmte Art in den Mittelpunkt der Menschen zu treten, um deren Bewunderung zu erhalten. Nur auf diese Weise kommen sie rasch wieder zu neuen Lebensenergien negativer Art, die dann in den Genbasen der Zellen automatisch gespeichert werden und dem Körper zur täglichen Aufladung zur Verfügung stehen. Es geschieht öfters, dass Zwillinge oder Drillinge gemeinsam mit einer künstlerischen Darbietung in der Öffentlichkeit auftreten. Dabei werden sie von Menschen immer wieder bestaunt und erhalten von ihnen unbewusst Bewunderungsenergien. Die Fallwesen wissen sich immer gut zu helfen, da sie aus vielen Inkarnationen genau wissen, wie und wo sie auf Umwegen zu vielen negativ gepolten Fremdenergien kommen können.

Nun habt ihr geistig orientierten Menschen einige Wissensbausteine mehr über das diesseitige materielle und jenseitige feinstoffliche Leben, das die Fallwesen bei ihrer Erschaffung miteinander verbunden haben.

– Fortsetzung der Botschaft im Teil 3 –